

---

VOLTCRAFT®

Benutzerhandbuch

Voltsoft

---

# 1. Einleitung

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin,

Mit dem Kauf dieses Voltcraft® Produkts haben Sie eine gute Entscheidung getroffen, wofür wir uns herzlich bei Ihnen bedanken möchten.

Voltcraft® - in den Bereichen Messtechnik, Ladegeräte und Netzwerktechnologie steht dieser Name für qualitativ hochwertige Produkte, die hervorragend funktionieren und von Fachleuten entwickelt wurden, die auf kontinuierliche Innovation setzen. Produkte der Voltcraft® Markenfamilie bieten Elektronikenthusiasten wie auch professionellen Nutzern selbst für schwierigste Aufgaben optimale Lösungen. Voltcraft® Produkte bieten zudem ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis. Deshalb sind wir voll und ganz überzeugt: Mit unserer Voltcraft® Produktlinie haben wir die Grundlage für eine langfristige, nutzbringende und erfolgreiche Partnerschaft mit unseren Kunden gelegt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Voltcraft® Produkt!

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	2
2.	Gebrauch dieses Benutzerhandbuchs .....	4
3.	Glossar .....	5
4.	Installation .....	6
4.1	Systemvoraussetzungen .....	6
4.2	Voltsoft installieren .....	6
4.3	Voltsoft registrieren.....	11
5.	Standard Version .....	13
5.1	Starten Sie den Voltsoft Windows Client .....	13
5.2	Allgemeine Einstellungen .....	15
5.3	Neues Gerät hinzufügen .....	17
5.4	Bestehendes Gerät entfernen .....	19
5.5	Gerätemanager .....	20
5.6	Geräteeinstellungen .....	33
6.	Kalibrierung des Geräts .....	51
6.1	DL161S .....	51
7.	Professional Version .....	52
7.1	Benutzerverwaltung .....	52
7.2	E-Mail-Verwaltung.....	54
7.3	E-Mail-Vorlage .....	55
7.4	E-Mail-Benachrichtigung .....	57
7.5	Benutzerdefiniertes Diagramm .....	58
7.6	Web Interface.....	60
i.	Login.....	65
ii.	Hauptbildschirm .....	66
8.	Automatisches Upgrade.....	71
9.	Anhang .....	72
9.1	Liste Echtzeit-Geräte .....	72

## **2. Gebrauch dieses Benutzerhandbuchs**

Das Voltsoft System (Voltsoft) ist eine integrierte Steuerungssoftware zur Steuerung unterschiedlicher Voltcraft® Elektronikprodukte. Durch den Einsatz von Voltsoft lassen sich Ihre Voltcraft® Produkte mit nur einer Software verwalten.

Dieses Benutzerhandbuch erklärt die Handhabung und Abläufe für unterschiedliche Komponenten von Voltsoft und erläutert, wie Voltsoft verschiedene Hardware-Modelle steuern kann.

In diesem Benutzerhandbuch finden sich zahlreiche Begriffe und Abkürzung, mit denen Sie ggf. nicht vertraut sind, wenn Sie sich mit dem Thema Web Hosting erst seit kurzem beschäftigen. Nähere Informationen zu diesen Begriffen und Abkürzungen können Sie im Glossar dieses Benutzerhandbuchs finden, oder indem Sie im Internet mithilfe einer Suchmaschine wie Google recherchieren.

### 3. Glossar


## 4. Installation

### 4.1 Systemvoraussetzungen

Zur Installation von Voltsoft sollte Ihr Computer über folgende Spezifikationen verfügen:

- Pentium 233-Megahertz (MHz) Prozessor oder schneller
- Mindestens 1 GB Arbeitsspeicher
- Mindestens 2 GB verfügbarer Festplattenspeicherplatz
- USB 2.0 / 3.0 Anschluss/Anschlüsse

Voltsoft unterstützt nur die folgenden Betriebssysteme:

- Microsoft Windows XP Service Pack 2 oder höher
- Microsoft Windows Vista Service Pack 2 oder höher
- Microsoft Windows 7

Falls Ihr Windows nicht das entsprechende Service Pack enthält, aktualisieren Sie bitte Windows zuerst.

.NET Framework Bibliothek Version:

- .NET Framework 2.0 SP2

Falls Ihr Windows nicht das entsprechende .NET Framework enthält, hilft Ihnen der Voltsoft Setup beim Herunterladen aus dem Internet. Es wird jedoch empfohlen, vor der Installation eine Aktualisierung vorzunehmen.

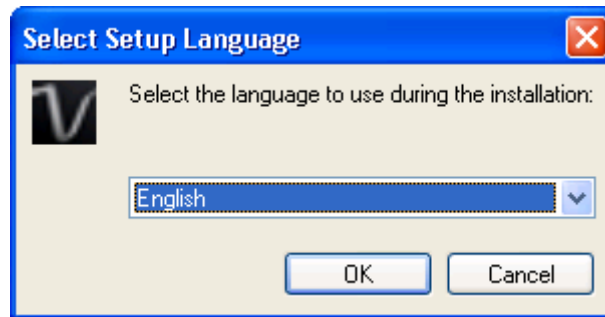
Einige Geräte funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sie über einen USB-Hub angeschlossen sind, z.B.:

- DL101T / DL121TH / DL161S / DL180THP

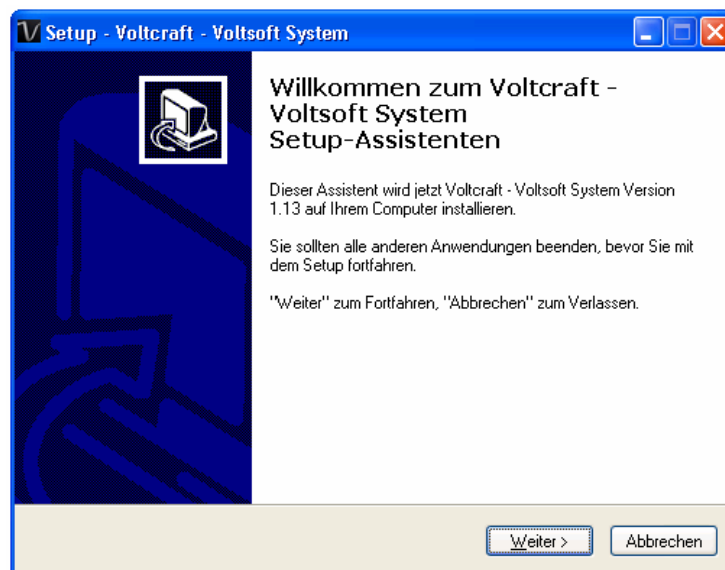
### 4.2 Voltsoft installieren

1. Legen Sie die Installations-CD-ROM in Ihren Computer ein.
2. Das Menü öffnet sich automatisch (startet die Installation nicht umgehend selbsttätig, doppelklicken Sie auf AutoPlay.exe in Ihrem CD-ROM-Verzeichnis).

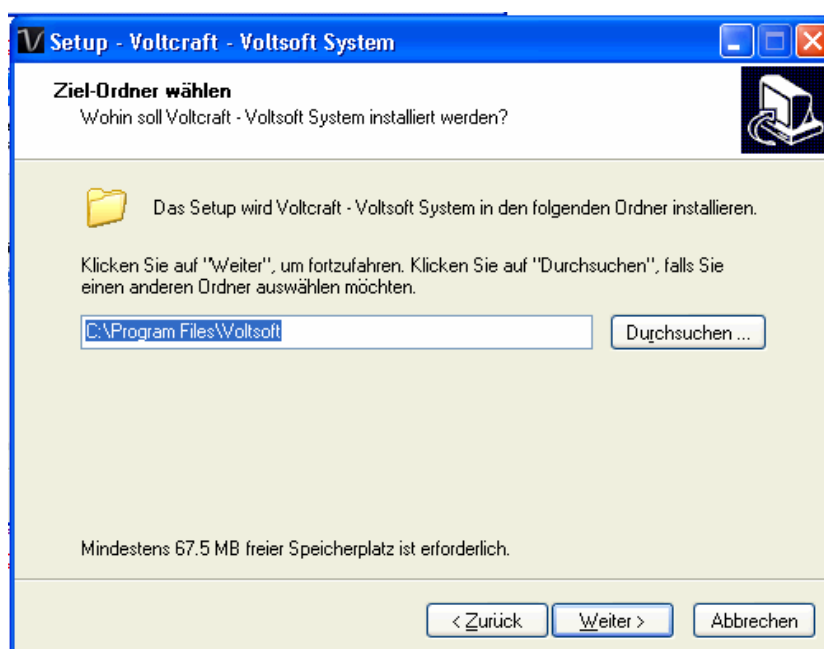
Schritt 1: Wählen Sie die Installationssprache aus.



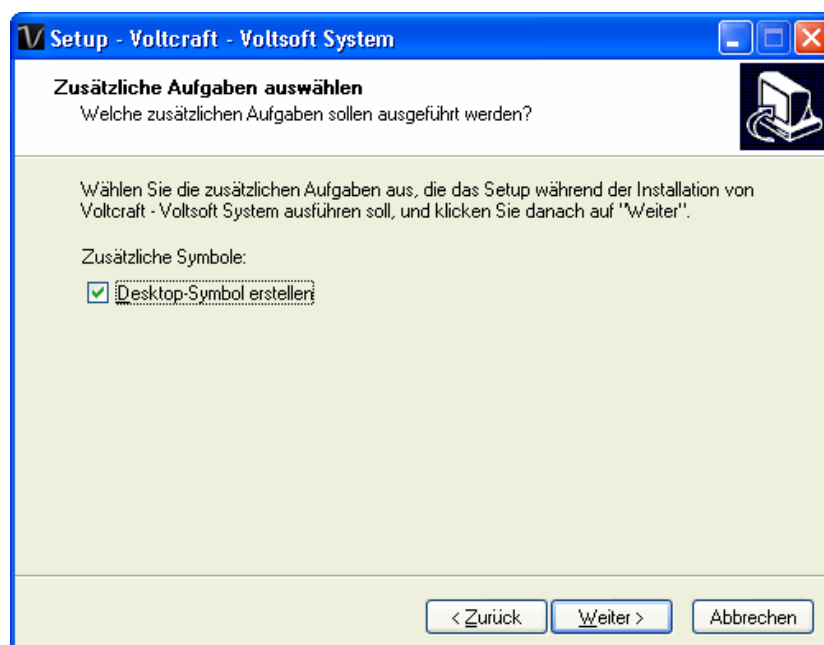
Schritt 2: Klicken Sie für alle folgenden Schritte einfach auf Weiter.



Schritt 3: Wählen Sie den Speicherort (Ziel-Ordner).

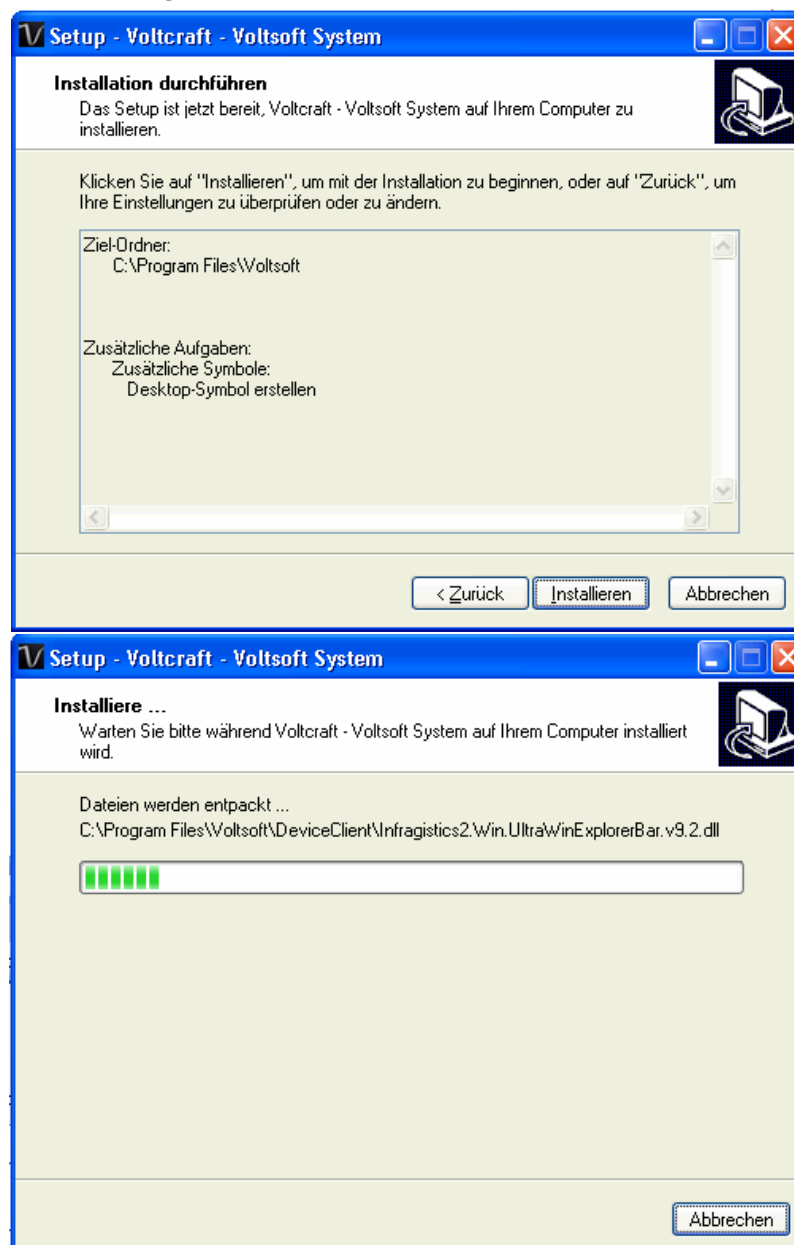


Schritt 4: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ein Desktop-Symbol für Voltsoft zu erstellen.





## Schritt 5: Die Installation beginnt.



Schritt 6: Klicken Sie zum Abschließen der Installation auf Fertigstellen.



### 4.3 Voltsoft registrieren

Voltsoft verfügt über zwei unterschiedliche Versionen: Standard und Professional. Die Professional Version bietet im Vergleich zur Standard Edition zusätzliche Produktmerkmale.

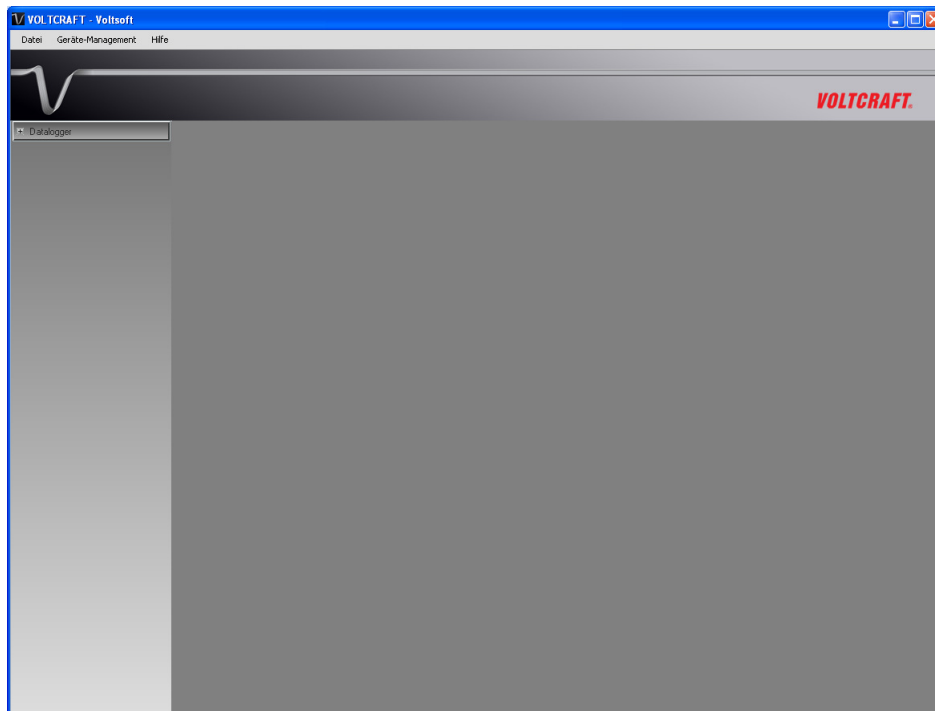
#### Vergleich: Standard – Professional

	Standard	Professional
Benutzerverwaltung		✓
E-Mail-Verwaltung		✓
Allgemeine Einstellungen	✓	✓
Sprachpräferenz	✓	✓
E-Mail-Vorlage		✓
Geräte-Verwaltung (Hinzufüg. / Entfernen.)	✓	✓
Benutzerdefiniertes Diagramm		✓
E-Mail-Benachrichtigung		✓
Web-Schnittstelle		✓

Voltsoft wird standardmäßig in der Standard Version installiert. Um die Produktmerkmale der Professional Version nutzen zu können, muss der Benutzer Software (VoltSoft Datenlogger, BN: 101333) erwerben und zur Registrierung einen gültigen Lizenzschlüssel eingeben (der auf der CD angebracht ist).

Zur Registrierung:

1. Starten Sie den Voltsoft Windows Client



2. Klicken Sie Hilfe->Online-Aktivierung.

3. Geben Sie einen gültigen Lizenzschlüssel und die Registrierungsinformationen ein.
4. Geben Sie die Proxy Server-Einstellungen ein, falls Ihr Computer über einen Proxy Server auf das Internet zugreift.
5. Bitte lesen Sie unsere Datenschutzerklärung und Lizenzvereinbarung.
6. Klicken Sie zur Durchführung der Online-Aktivierung die Schaltfläche Aktivieren an.
7. Bei erfolgreicher Aktivierung wird die folgende Meldung angezeigt:

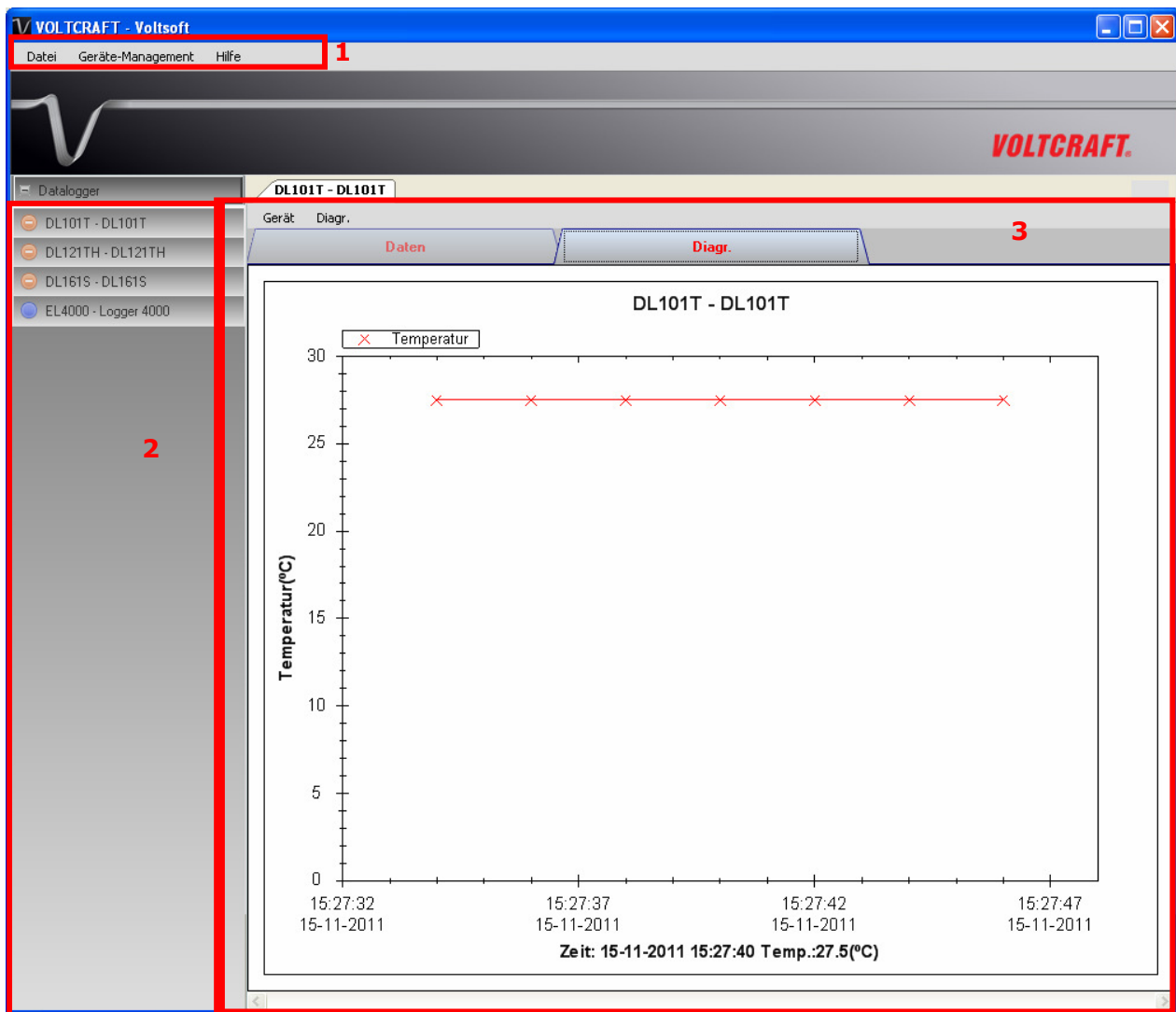


## 5. Standard Version

### 5.1 Starten Sie den Voltsoft Windows Client

Gehen Sie zum Starten der Anwendung bitte auf das Startmenü->Alle Programme->Voltcraft->Voltsoft Client

Die Hauptbildschirme des Voltsoft Client sind folgendermaßen gegliedert:



1	Hauptmenübereich	Benutzer können über das Hauptmenü verschiedene Funktionen abrufen.
2	Gerätelistebereich	Enthält die Liste von Geräten, die bereits im System registriert sind. Grünes Symbol – Zeigt an, dass das Gerät bereits am Computer angeschlossen ist Rotes Symbol - Zeigt an, dass das Gerät aktuell nicht

		verfügbar ist Das Anklicken des Symbols öffnet das Gerät im Gerätemanagerbereich.
3	Gerätemanager	Das geöffnete Gerät wird in diesem Bereich angezeigt.

## 5.2 Allgemeine Einstellungen

Klicken Sie zum Aufrufen dieses Moduls bitte auf Datei->Einstellungen.

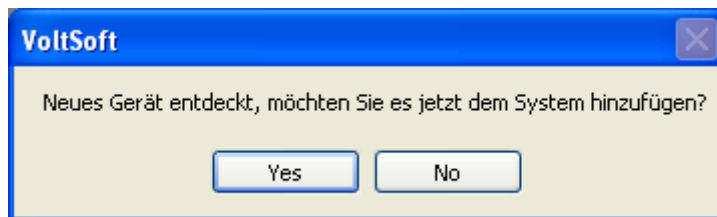
1	Bevorzugte Einheit	Wählen Sie die in Voltsoft zu benutzende Messeinheit aus.
2	Datenspeicherung	Zur Verhinderung einer Datenüberlastung löscht das System alte Daten automatisch. Der Benutzer kann die Anzahl von Tagen festlegen, die die Messwerte gespeichert bleiben sollen.
3	Datendownload	Wenn diese Option aktiviert ist und das System neue Daten mit Messzeiten, die bereits in der Datenbank existieren, herunterlädt, dann werden die bestehenden Daten überschrieben.
4	E-Mail-Einstellungen	Dieser Bereich konfiguriert die Einstellungen für den E-Mail-Versand.

		<p>E-Mail-Sender – hierbei handelt es sich um den E-Mail-Sender der E-Mail-Benachrichtigung.</p> <p>SMTP Server und Port – Name und Port-Nummer des Outgoing SMTP Server.</p> <p>Login ID und Passwort – SMTP Server Login und Passwort (falls erforderlich).</p> <p>SSL aktivieren – Setzen Sie bei dieser Checkbox einen Haken, falls Ihr SMTP-Server eine SSL-Verschlüsselung benötigt (wie z.B. Gmail)</p> <p>Diese Einstellung ist nur in der Profi-Version verfügbar.</p>
5	Einstellung Webserver	<p>Konfigurieren Sie die Webserver-Port-Nummer für die webbasierte Version von Voltsoft.</p> <p>Die lokale IP-Adresse wird ebenso angezeigt; haben Sie jedoch mehr als eine Netzwerkkarte, wird hier lediglich die erste erkannte IP-Adresse angezeigt.</p> <p>Die maximale Anzahl an Logins bestimmt die maximale Anzahl gleichzeitiger Logins.</p>
6	Neustart Voltsoft Server	Führt einen Neustart des Voltsoft Servers durch
	Speichern	Speichert und schließt dieses Modul
	Schließen	Schließt dieses Modul ohne zu speichern



### 5.3 Neues Gerät hinzufügen

Dieses Modul erscheint automatisch, wenn der Benutzer ein neues Gerät an den Computer anschließt.



Zum manuellen Aufrufen dieses Moduls können Sie auch Geräteverwaltung->Neues Gerät hinzufügen anklicken.

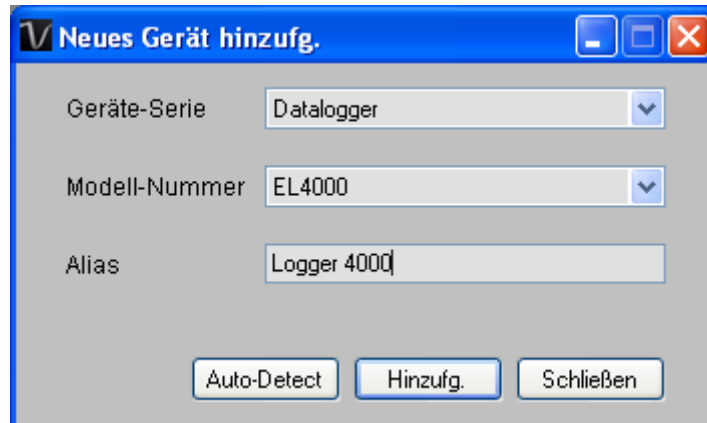


1	Gerät auswählen	Um ein neues Gerät hinzuzufügen: 1. Wählen Sie die Serie des Geräts (nur Data Logger in der aktuellen Version verfügbar). 2. Wählen Sie die Modellnummer. 3. Geben Sie einen eindeutigen Aliasnamen ein.
2	Automat. Erkennung	Klicken Sie diese Schaltfläche an, um das System prüfen zu lassen, ob ein Gerät verbunden ist, das aber noch nicht registriert wurde.
3	Hinzufügen	Klicken Sie die Schaltfläche Hinzufügen an, um die Hinzufügung zu bestätigen.
4	Schließen	Klicken Sie die Schaltfläche Schließen an, um das Modul zu schließen.

### 5.3.1 EL4000 hinzufügen

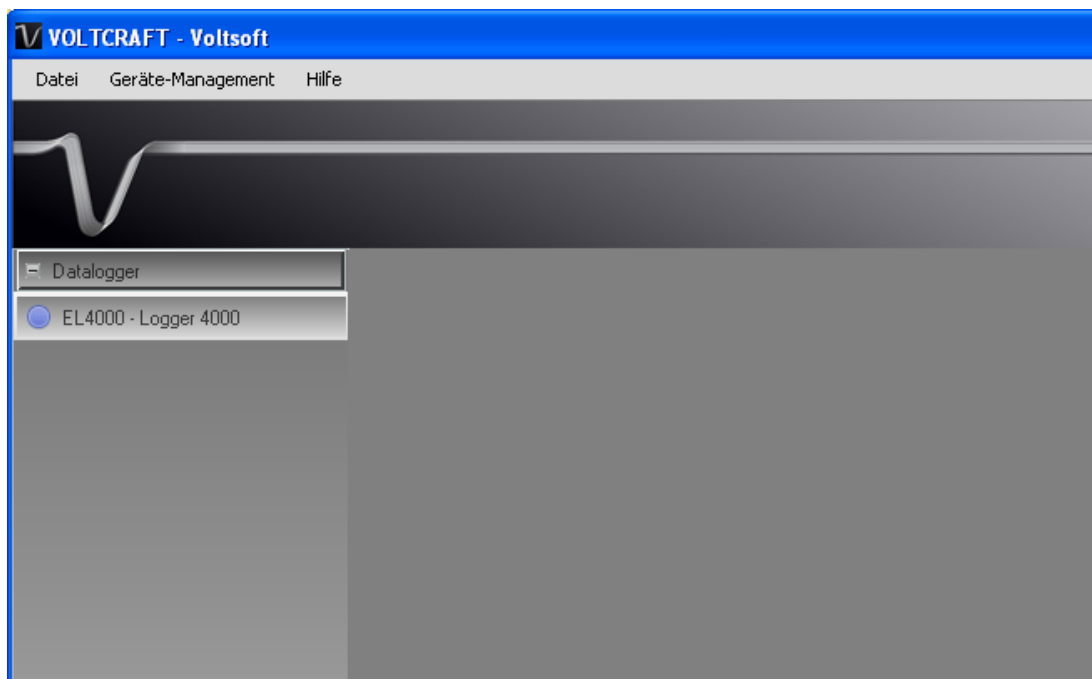
Da sich der EL4000 nicht physisch mit dem Computer verbinden lässt, muss er manuell hinzugefügt werden.

Um einen EL4000 zum System hinzuzufügen, klicken Sie Geräteverwaltung->Neues Gerät hinzufügen.



Wählen Sie unter Geräteserie „Data Logger“ und unter Modellnummer „EL4000“ aus, geben Sie einen Alias ein und klicken Sie zum Fortfahren „Hinzufügen“.

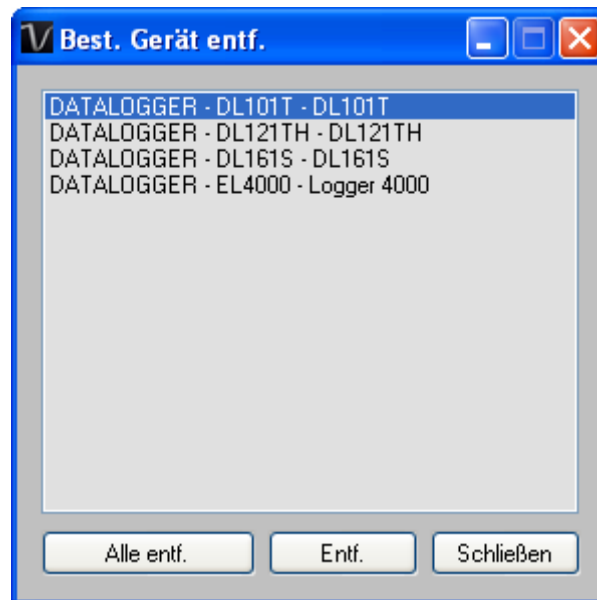
Bei erfolgreichem Abschluss wird der Geräteliste ein neues Gerät hinzugefügt:



Da der EL4000 nicht physisch mit dem Computer verbunden werden kann, ist er weder online noch offline, sondern sein Symbol wird stets blau angezeigt.

## 5.4 Bestehendes Gerät entfernen

Dieses Modul ermöglicht es dem Benutzer, Geräte zu entfernen, die nicht mehr benutzt werden. Klicken Sie zum Aufrufen dieses Moduls Geräteverwaltung->Bestehendes Gerät entfernen an.

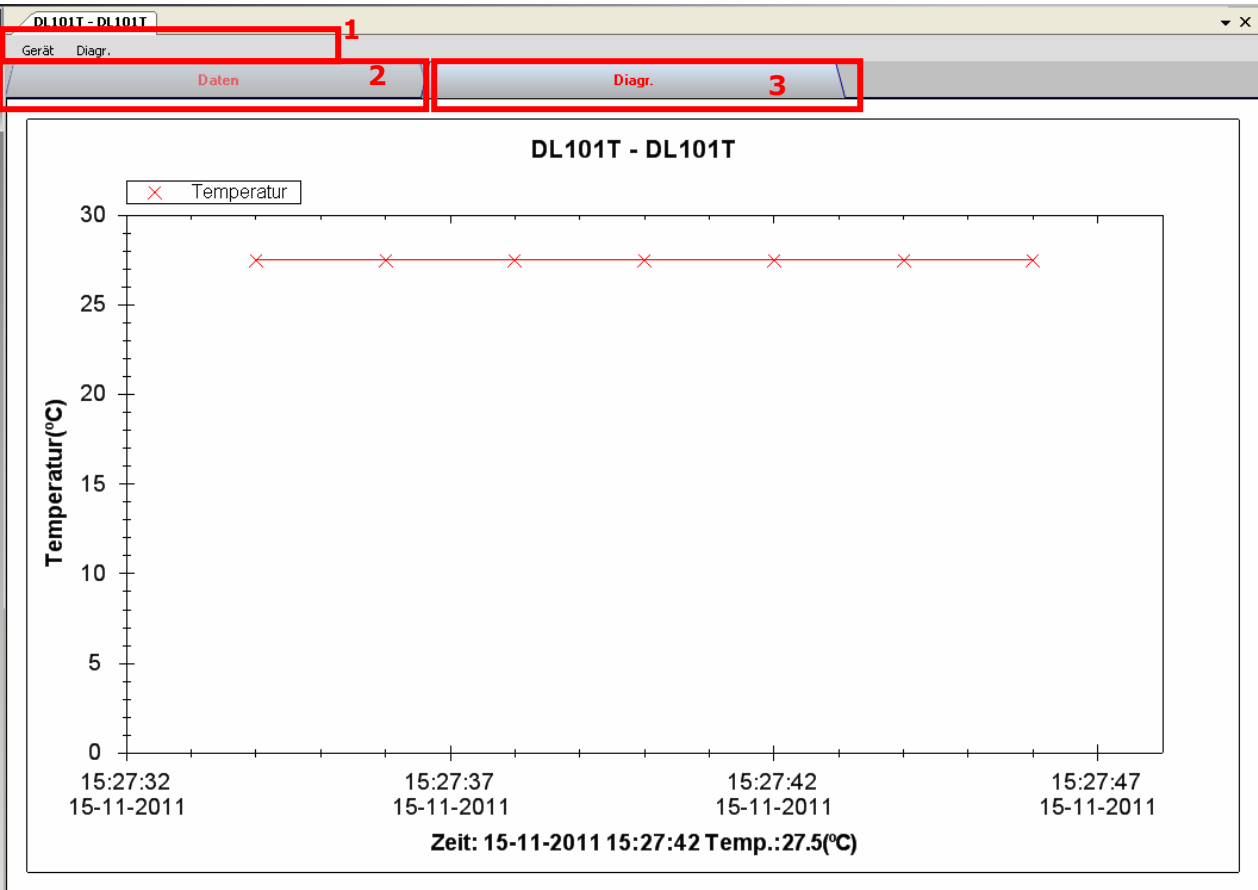


Klicken Sie zum Entfernen eines Geräts den jeweiligen Gerätenamen in der Liste an und klicken Sie dann die Schaltfläche Entfernen an.

Klicken Sie die Schaltfläche Alle Entfernen an, um alle Geräte auf einmal zu entfernen.

## 5.5 Gerätemanager

Das geöffnete Gerät wird im Gerätemanager in Registerkartenformat angezeigt. Jede Registerkarte enthält Informationen für ein einziges Gerät.



Jede Registerkarte eines Geräts enthält:

1	Gerätemenübereich	Jedes Gerät enthält sein eigenes Menü, welches in einem Abschnitt weiter unten erklärt wird.
2	Daten-Registerkarte	Zeigt die ausgewählten Daten in Listenformat an
3	Diagramm-Registerkarte	Stellt die ausgewählten Daten grafisch dar

### 5.5.1 Gerätemenübereich

Jede Registerkarte eines Geräts hat sein eigenes Menü, wozu folgende Punkte gehören:

1	Gerät -> Einstellungen	Ruft die Einstellungsseite für dieses Gerät auf. Je nach Gerätetyp wird ein unterschiedliches Layout angezeigt.
2	Gerät -> Stopp	Stoppt den Echtzeit-Datendownload (nur für Echtzeit-Gerät verfügbar)
3	Gerät -> Datendownload	Messwertdownload vom Gerät
4	Gerät -> Daten anzeigen / plotten	Auswahl des Zeitbereichs für die abzurufenden Gerätemesswerte
5	Gerät -> E-Mail-Benachrichtigung	Ruft das E-Mail-Benachrichtigungs-Modul auf (Nur für Echtzeit-Gerät in der Professional Version verfügbar)
6	Diagramm -> Diagrammfarben	Ruft das Diagrammfarben-Modul zur Änderung der Farbe einzelner Linien auf
7	Diagramm -> Hintergrundfarbe	Ändert die Hintergrundfarbe des Diagramms zu Schwarz oder Weiß
8	Diagramm -> Gitternetz	Steuert das Einblenden / Ausblenden des Gitternetzes im Diagrammbereich
9	Diagramm -> Linie	Steuert das Einblenden / Ausblenden der Linie im Diagrammbereich
10	Diagramm -> Drucken	Druckt das erstellte Diagrammblatt aus
11	Diagramm -> Bild speichern unter	Speichert das Bild im ausgewählten Dateiformat
12	Diagramm -> Herauszoomen	Zoomt um eine Stufe heraus
13	Diagramm -> Zoom-To-Fit	Macht alle Zoomvorgänge rückgängig
14	Diagramm -> Ansicht Alle Daten	Zoomt aus Diagramm heraus, um alle Daten anzusehen (nur für Echtzeit-Gerät verfügbar)

## 1 Geräteeinstellungen

Unterschiedliche Gerätemodelle verfügen über unterschiedliche Parameter zum Einrichten, entsprechend werden ihre Einstellungsseiten voneinander abweichen. Die Einstellungsseiten für unterschiedliche Geräte werden im Abschnitt unten erläutert.

## 2 Stopp

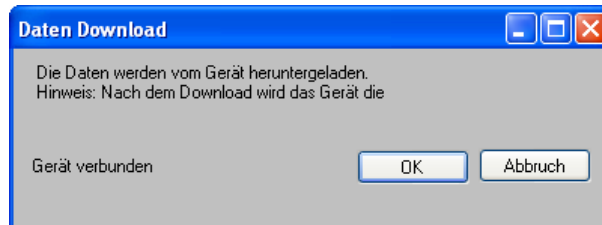
Wird das Gerät im Echtzeit-Modus betrieben, kann der Benutzer den Download durch Verwenden dieser Funktion stoppen.



### 3 Datendownload

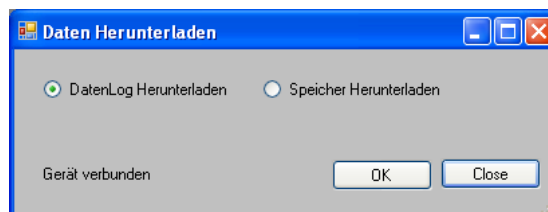
Dieses Modul ermöglicht es dem Benutzer, die Daten vom Gerät herunterzuladen.

#### **Allgemeine Schnittstelle für Datendownload**

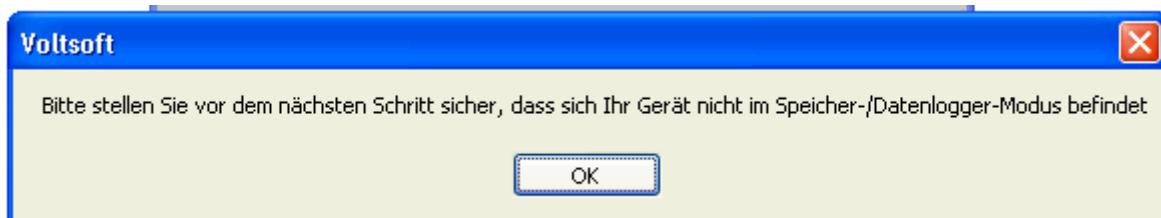


Klicken Sie auf OK, um den Download zu beginnen.

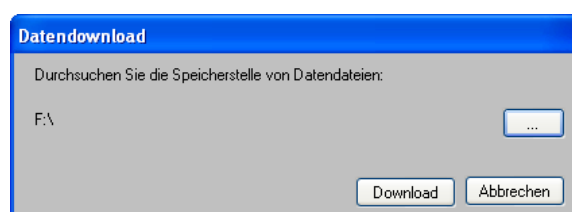
#### **Datendownload-Schnittstelle für Gerät VC930 / VC950**



VC930 und VC950 verfügen über zwei Downloadmöglichkeiten, DataLog und Storage; wählen Sie die für den Download gewünschte Art aus und klicken Sie zum Fortfahren auf OK. Es wird eine Meldung angezeigt, um den Nutzer daran zu erinnern, vor dem Download der Daten den Speicher-/Datenlogger-Modus zu verlassen.



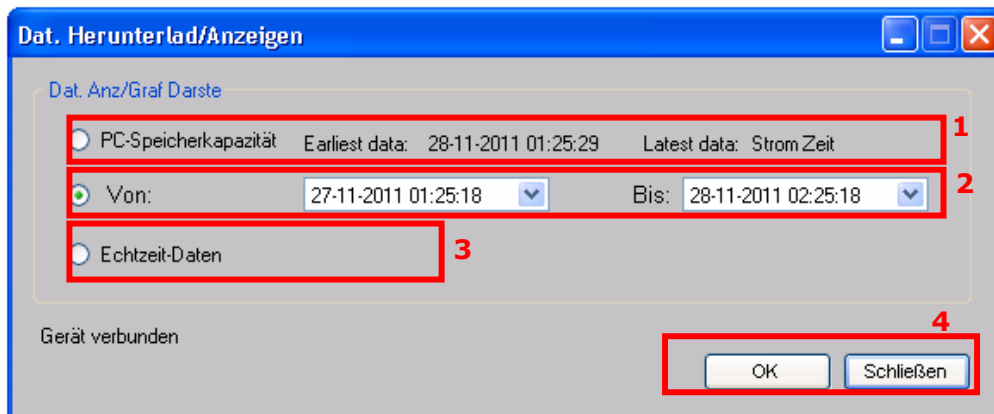
#### **Schnittstelle für EL4000 Downloaddaten**



Um Daten herunterzuladen, klicken Sie „...“, wählen Sie die Speicherstelle der Datendateien aus und klicken Sie dann zum Download die Schaltfläche „Download“.

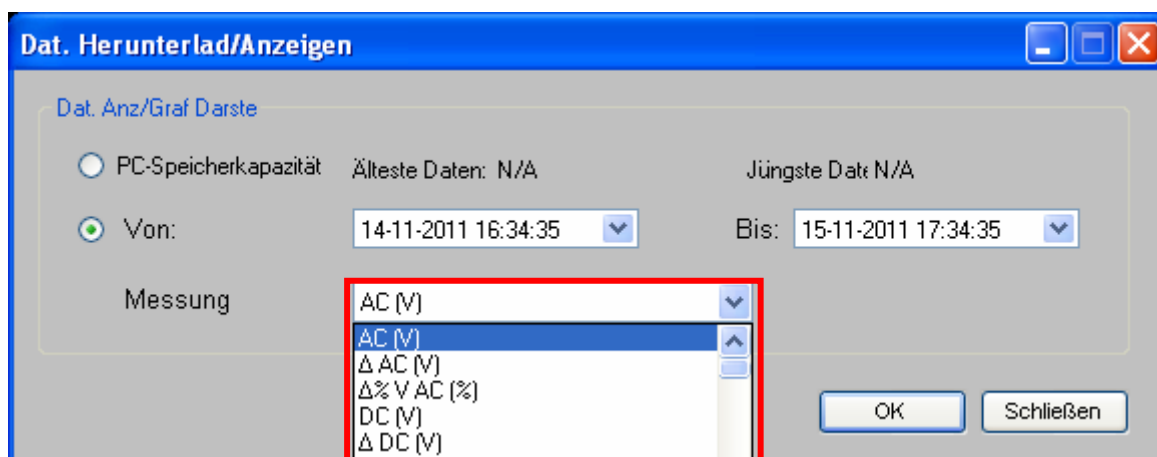
#### 4 Daten anzeigen / plotten (Data Logger Serie)

Dieses Modul ermöglicht es dem Benutzer, einen Bereich für die Messwerterfassung vom Gerät auszuwählen und diese in der Daten-Registerkarte und Diagramm-Registerkarte wiederzugeben.



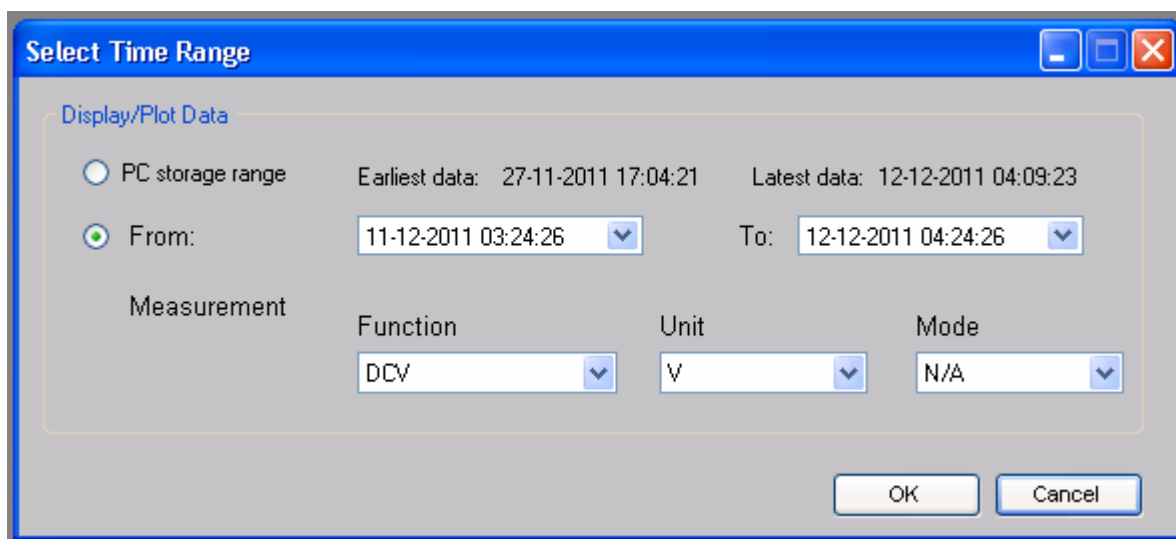
1	PC-Speicher-Bereich	Download aller in Datenbank gespeicherter Daten
2	Zeitbereich	Auswahl des Datenerfassungsbereichs
3	Echtzeitdaten	Diese Option ist nur bei bestimmten Geräten verfügbar. (Beachten Sie hierzu den Anhang.) Ist diese Option aktiviert, wird das System Echtzeitdaten vom Gerät heruntergeladen und nicht gespeicherte Daten verwenden.
4	OK	Klicken Sie auf OK, um Eingaben zu bestätigen und die ausgewählten Messwerte in den Daten- und Diagramm-Registerkarten anzuzeigen.
5	Abbrechen	Schließt dieses Modul

## 5 Daten anzeigen / plotten (DMM Serie – VC930 / VC950)



Diese Schnittstelle ist ähnlich zur Datalogger Serie; Ausnahme: hier ist keine Echtzeit-Option verfügbar und der Benutzer muss auswählen, welche Datenspalte angezeigt werden soll.

## 6 Daten anzeigen / plotten (DMM Serie – VC880 / VC650BT / VC890)



Diese Schnittstelle ist ähnlich zur Datalogger Serie; Ausnahme: hier ist keine Echtzeit-Option verfügbar und der Benutzer muss auswählen, welche Datenspalte angezeigt werden soll.



## 7 Diagrammfarben



Dieses Modul ermöglicht dem Benutzer die Einstellung von Linienfarben im Diagramm. Ein Klick auf die Farbmakierungen öffnet die Farbpalette. Klicken Sie auf die Farbe und bestätigen Sie dann mit OK.

## 5.5.2 Daten-Registerkarte (Data Logger Serie)

Gerät Diagr.

**Daten** **Diagr.**

PC-Speicherkapazität Älteste Daten: 15-11-2011 16:37:37 Jüngste Daten: 15-11-2011 16:38:11

↑ Übersicht

Messung	Maximalwert	Minimalwert	Durchschn.wert
Temperatur (°C)	26.7	26.6	26.69
Rel Luftfeuchtigkeit. (%)	34.1	30.9	31.88
Taupunkt (°C)	9.5	8.13	8.58

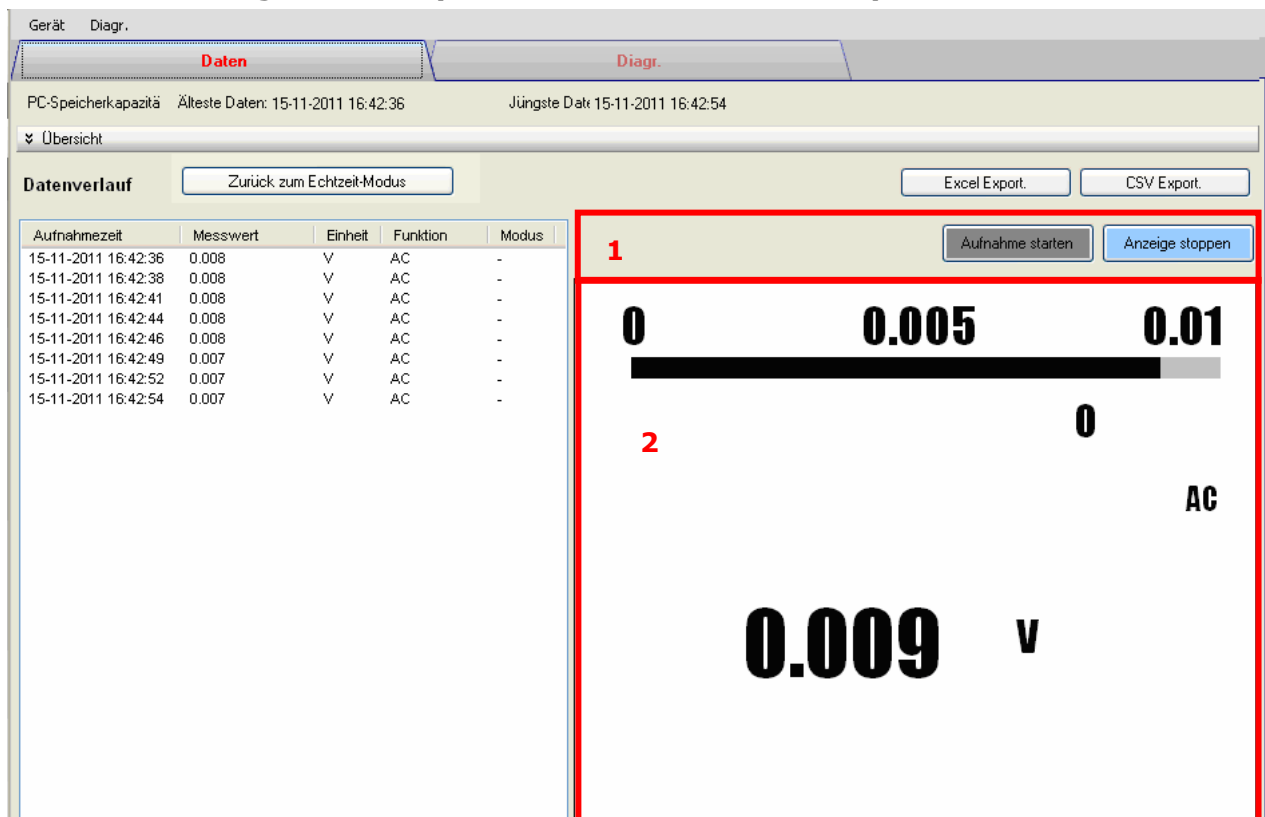
Alle Daten

Excel Export. CSV Export.

Aufnahmezeit	Temperatur (°C)	Rel Luftfeuchtigkeit. (%)	Taupunkt (°C)
15-11-2011 16:37:37	26.6	34.1	9.50
15-11-2011 16:37:39	26.7	33.5	9.32
15-11-2011 16:37:41	26.7	33.1	9.15
15-11-2011 16:37:43	26.7	32.8	9.01
15-11-2011 16:37:45	26.7	32.5	8.88
15-11-2011 16:37:47	26.7	32.3	8.78
15-11-2011 16:37:49	26.7	32.0	8.65
15-11-2011 16:37:51	26.7	31.8	8.55
15-11-2011 16:37:53	26.7	31.6	8.46
15-11-2011 16:37:55	26.7	31.5	8.41
15-11-2011 16:37:57	26.7	31.3	8.32
15-11-2011 16:37:59	26.7	31.2	8.27
15-11-2011 16:38:01	26.7	31.2	8.27
15-11-2011 16:38:03	26.7	31.1	8.23
15-11-2011 16:38:05	26.7	31.0	8.18
15-11-2011 16:38:07	26.7	31.0	8.18
15-11-2011 16:38:09	26.7	30.9	8.13
15-11-2011 16:38:11	26.7	30.9	8.13

1	PC-Speicher-Bereich	Der in der Datenbank gespeicherte Datenbereich
2	Zusammenfassung Messwerte	Klicken Sie das Symbol neben der Zusammenfassungsüberschrift an, um den Zusammenfassungsbereich anzuzeigen bzw. auszublenden. Der Zusammenfassungsbereich zeigt den Maximal- / Minimal- / Durchschnittswert eines Messvorgangs an.
3	Datenerfassung	Die Daten werden in Listenform dargestellt.
4	CSV exportieren	Klicken Sie diese Schaltfläche, um die Daten im CSV-Format zu exportieren.
5	Excel exportieren	Klicken Sie diese Schaltfläche an, um die Daten im Excel-Format zu exportieren.

### 5.5.3 Daten-Registerkarte (DMM Serie – VC930 / VC950)



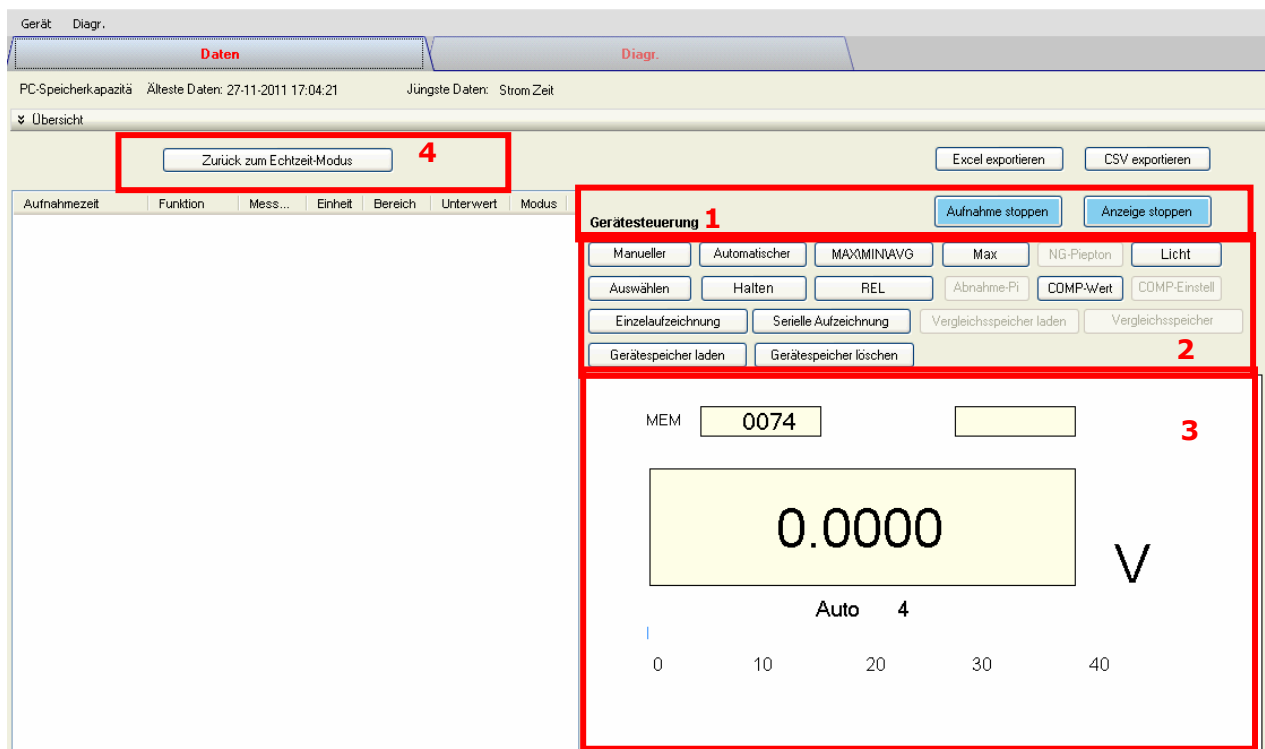
Die Schnittstelle für Produkte der DMM Serie ähnelt der für die Data Logger Serie;  
Ausnahme: es sind mehr Produktmerkmale enthalten:

1	Schaltfläche Aufnahme / Display	Verwenden Sie diese beiden Schaltflächen, um zwischen Display- und Aufnahme-Modus zu wechseln. Im Display-Modus wird der vom Gerät erfasste Messwert im Displaybereich wiedergegeben. Im Aufnahme-Modus wird der vom Gerät erfasste Messwert nicht nur im Displaybereich angezeigt, sondern auch in der Datenbank zur künftigen Nutzung gespeichert. Bitte beachten: i) Befindet sich das Gerät im Aufnahme-Modus, bedeutet dies, dass es sich gleichzeitig auch im Display-Modus befindet. ii) Wird der Display-Modus gestoppt, wird dadurch auch der Aufnahme-Modus angehalten.
2	Displaybereich:	Zeigt den Messwert an
3	Zurück zu Echtzeit-Modus	Diese Schaltfläche wird angezeigt, wenn sich das Gerät im Echtzeit-Modus befindet, die Schnittstelle jedoch keine Echtzeit-Daten anzeigt (z. B. Herunterladen von Aufzeichnungs- / Verlaufsdaten).

---

		Das Anklicken dieser Schaltfläche kann die Schnittstelle wieder dazu bringen, Echtzeit-Daten anzuzeigen.
--	--	--

### 5.5.4 Daten-Registerkarte (DMM Serie – VC880 / VC650BT / VC890)



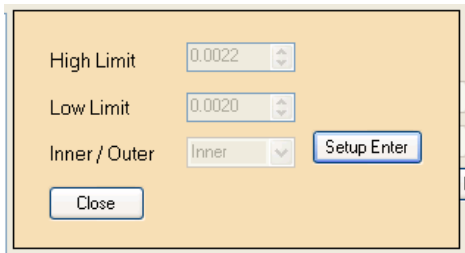
Die Schnittstelle für Produkte der DMM Serie ähnelt der für die Data Logger Serie;  
Ausnahme: es sind mehr Produktmerkmale enthalten:

1	Schaltfläche Aufnahme / Display	<p>Verwenden Sie diese beiden Schaltflächen, um zwischen Display- und Aufnahme-Modus zu wechseln.</p> <p>Im Display-Modus wird der vom Gerät erfasste Messwert im Displaybereich wiedergegeben.</p> <p>Im Aufnahme-Modus wird der vom Gerät erfasste Messwert nicht nur im Displaybereich angezeigt, sondern auch in der Datenbank zur künftigen Nutzung gespeichert.</p> <p>Bitte beachten:</p> <p>i) Befindet sich das Gerät im Aufnahme-Modus, bedeutet dies, dass es sich gleichzeitig auch im Display-Modus befindet.</p> <p>ii) Wird der Display-Modus gestoppt, wird dadurch auch der Aufnahme-Modus angehalten.</p>
2	Befehlsschaltfläche	Siehe Abschnitt unten.
3	Displaybereich:	Zeigt den Messwert an
4	Zurück zu Echtzeit-Modus	<p>Diese Schaltfläche wird angezeigt, wenn sich das Gerät in Echtzeit-Modus befindet, die Schnittstelle jedoch keine Echtzeit-Daten anzeigt (z. B. Herunterladen von Log- / Verlaufsdaten).</p> <p>Das Anklicken dieser Schaltfläche kann die Schnittstelle wieder dazu bringen, Echtzeit-Daten anzuzeigen.</p>

**Befehlsschaltfläche**

Manueller Bereich	Klicken Sie hier, um Befehle zur Eingabe eines manuellen Bereichs durch das Gerät zu übermitteln.
Automatischer Bereich	Klicken Sie hier, um Befehle zur Eingabe des automatischen Bereichs durch das Gerät zu übermitteln.
MAX / MIN / AVG	Klicken Sie hier, um Befehle zur Aktivierung der Funktion für Maximalwert, Minimalwert und Durchschnittswert zu übermitteln.
Max beenden	Klicken Sie hier, um Befehle zum Beenden der Funktion für Maximalwert, Minimalwert und Durchschnittswert zu übermitteln.
NG-Piepton	Klicken Sie die Schaltfläche im COMP VALUE Modus im Falle eines Fehlschlagens, um den Alarm ein- bzw. auszuschalten.
Beleuchtung	Klicken Sie hier, um Befehle zur Aktivierung der Hintergrundbeleuchtung zu übermitteln. Klicken Sie ein zweites Mal, um die Funktionen zum Beenden festzulegen.
Auswählen	Klicken Sie hier, um Befehle zur Aktivierung der Funktionsauswahl zu übermitteln.
Halten	Klicken Sie hier, um Befehle zur Aktivierung des Geräts zum Halten der Funktion zu übermitteln. Klicken Sie ein zweites Mal, um die Haltefunktion wieder zu deaktivieren.
REL	Klicken Sie hier, um Befehle zur Aktivierung der Funktion für relative Werte zu übermitteln. Klicken Sie ein zweites Mal, um die Funktion zu beenden.
Abnahme-Piepton	Klicken Sie die Schaltfläche im COMP VALUE Modus im Falle einer erfolgreichen Abnahme, um den Alarm ein- bzw. auszuschalten.
COMP-Wert	COMP-Wert-Modus starten / beenden.
COMP-Einstellung	Pop-up Datenvergleichs-Dialog.
Einzelaufzeichnung	Klicken Sie hier, um Befehle zur Aktivierung der Speicherung individueller Daten durch das Gerät zu übermitteln.
Serielle Aufzeichnung	Klicken Sie hier, um Befehle zur Aktivierung der kontinuierlichen Speicherung von Daten zu übermitteln. Klicken Sie erneut, um die Funktion wieder zu deaktivieren.
Vergleichsspeicher laden	Klicken Sie hier, um Befehle zur Übertragung der Vergleichsdaten zu übermitteln, die im Gerät gespeichert sind.
Vergleichsspeicher löschen	Löschen Sie den Vergleichsspeicher im Gerät.
Gerätespeicher laden	Klicken Sie hier, um Befehle zur Übertragung der Daten ohne Vergleichsbezug zu übermitteln, die im Gerät gespeichert sind.
Gerätespeicher löschen	Löschen Sie den Speicher für Daten ohne Vergleichsbezug im Gerät.

**Datenvergleichs-Dialog**



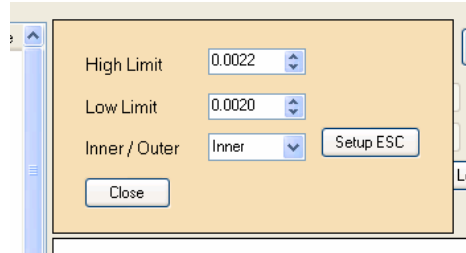
High Limit 0.0022

Low Limit 0.0020

Inner / Outer Inner

Setup Enter

Close



High Limit 0.0022

Low Limit 0.0020

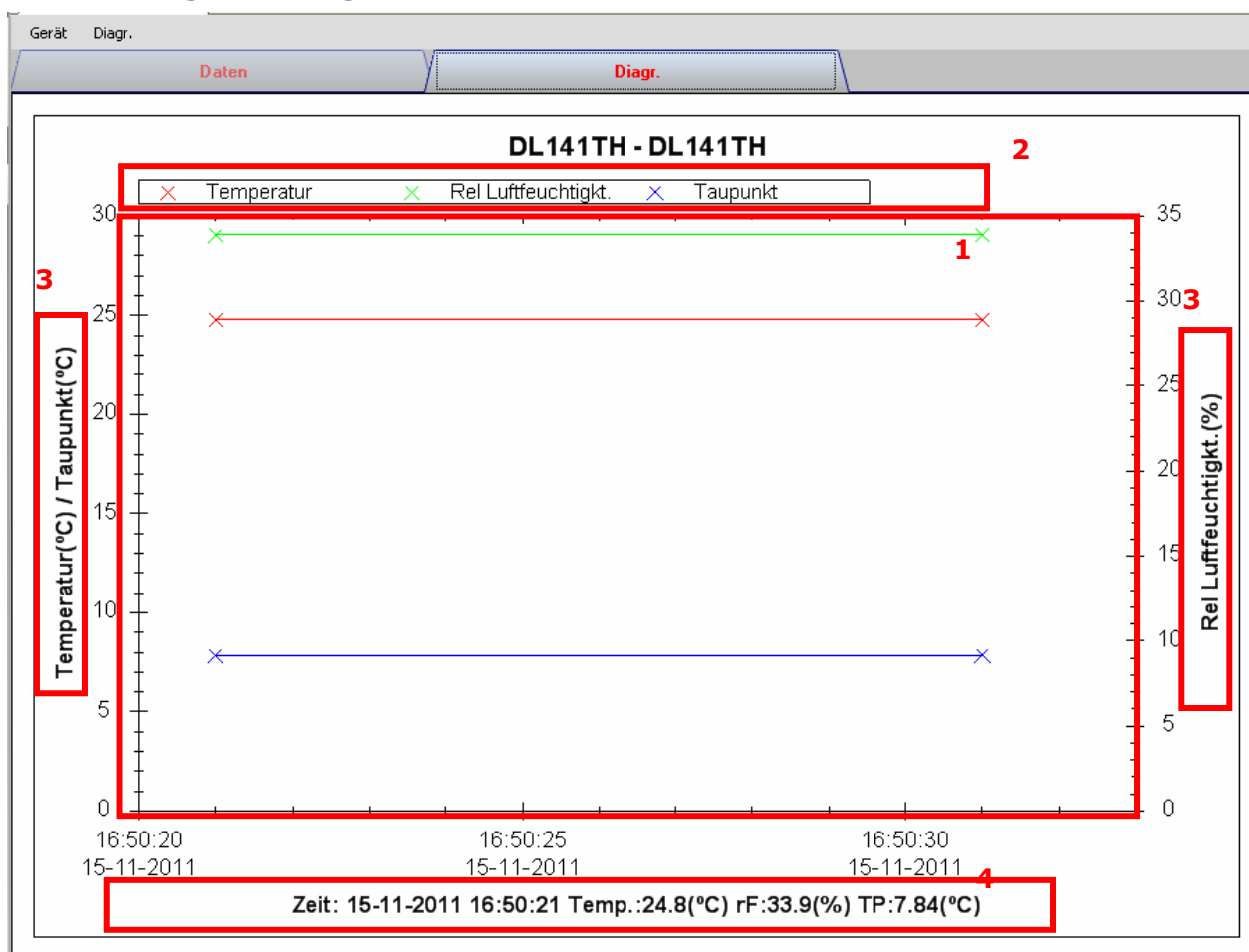
Inner / Outer Inner

Setup ESC

Close

**Einstellungen eingeben** : Wenn die Schaltfläche gedrückt ist, kann die Ober-/Untergrenze und der Modus geändert werden; wenn die Schaltfläche nicht gedrückt ist, werden die Einstellungen übermittelt und im Gerät gespeichert.

### 5.5.5 Diagramm-Registerkarte



1	Liniendiagramm	<p>Dieser Bereich zeigt die Messwerterfassung des Geräts in Liniendiagrammformat an.</p> <p>Benutzer können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit der linken Maustaste klicken, um einen Bereich zum Heranzoomen auszuwählen</li> <li>- Shift-Taste + linke Maustaste, um aus dem Diagramm herauszuzoomen</li> <li>- Mit der rechten Maustaste klicken, um die Menüinhalte aufzurufen.</li> </ul>
2	Diagrammlegende	Zeigt die Messwerterfassungsdefinition für eine andere Linie an
3	Y-Achse	Es gibt zwei unterschiedliche Y-Achsen zur Anzeige verschiedener Messungen.
4	Individuelle Messwerte	Positionieren Sie die Maus über der Diagrammlinie, um den jeweiligen Messwert einschließlich Aufnahmezeit anzuzeigen.



## 5.6 Geräteeinstellungen

Unterschiedliche Gerätemodelle verfügen über unterschiedliche Parameter zum Einrichten, entsprechend können ihre Einstellungsseiten voneinander abweichen.

### 5.6.1 DL101T Einstellung

1	Uhrzeit	Konfigurieren Sie den Datenzeitwert des Geräts. Der Benutzer kann eine benutzerdefinierte Zeit eingeben oder die Systemdatenzeit verwenden.
2	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
3	Voraussetzung Aufnahmebeginn	Durch Knopfdruck – Der Datenlogger beginnt erst mit der Aufnahme, nachdem der Benutzer den roten Knopf am Gerät betätigt hat. Nach Einrichten – Der Datenlogger beginnt mit der Aufnahme unmittelbar nach dem Einrichten.
4	Abtastpunkte	Weist den Logger an, eine endliche Zahl an Messungen durchzuführen
5	Abtastfrequenz	Weist den Logger an, Messwerte mit einer bestimmten Frequenz aufzuzeichnen
6	Aufnahmezeit	Kalkuliert die Aufnahmezeit basierend auf ausgewählten Abtastpunkten und Abtastfrequenz
6	LED-Blinktakt	Konfiguriert den LED-Blinktakt – je länger die eingestellte Zeit, desto länger die Batterielebensdauer
7	LED-Alarm aktivieren	Aktiviert / deaktiviert LED-Blinken, wenn der Alarm ausgelöst ist
8	Alarm Temperatur-Untergrenze / -Obergrenze	Konfiguriert die Alarm-Untergrenze/-Obergrenze für Temperatur
9	Default-Taste	Stellt die Standard-Werkseinstellungen wieder her

---

10	Setup-Taste	Speichert Änderungen
11	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

Hinweis: Sämtliche gespeicherten Daten werden für immer gelöscht, wenn der Setup-Vorgang (Einrichten) abgeschlossen ist.

### 5.6.2 DL121TH Einstellung

**DL121TH - Einstellg (HW ID:02\_1107220001)**

**Grundeinstellungen**

Zeit: 15-11-2011 16:57:28 ☒ System-Zeit benutz.

Logger-Name: DL121TH

Startbedingung: ☐ Durch Taste ☒ Nach Setup

Messstellen: 16000 Messfrequenz: 2s

Aufnahmezeit: 8 Std.s 53 Minutes 20 Sekunden

LED-Blinktakt: ☒ 10s ☐ 20s ☐ 30s

**Alarm-Einstellung**

☐ LED-Alarm aktivieren

Temperatur: Untergrenze: -40.0 °C Obergrenze: 70.0 °C

Rel.: Untergrenze: 0.0 % Obergrenze: 100.0 %

Gerät getrennt

Standard Setup Schließen

Die DL121TH Einstellungsseite ähnelt der DL101T Einstellungsseite; Ausnahme: es gibt eine weitere Option zur Einstellung der Alarm-Untergrenze / -Obergrenze für Luftfeuchtigkeit.

### 5.6.3 DL141TH Einstellung

**DL141TH - Einstellg (HW ID:0005\_1107060746)**

**Gerätezeit**  
 15-11-2011 16:57:58 ☒ System-Zeit benutz. Zeiteinstel.

**Grundeinstellungen**  
 Logger-Name: DL141TH  
 Startbedingung: ☐ Durch Taste ☒ Nach Setup  
 Messfrequenz: 10 s  
 Aufnahmezeit: 1 Tag 21 Std.s 25 Minutes  
 LED-Blinktakt: ☒ 10s ☐ 20s ☐ 30s ☐ Deaktivier.  
 Aufnahme: ☐ Umlaufaufzeichnung ☒ Kein Umlauf

**Alarm-Einstellung**  
☒ LED-Alarm Aktivieren  
 Temperatur: Untergrenz -40.0 °C Obergrenze 70.0 °C  
 Rel.: Untergrenz 0.0 % Obergrenze 100.0 %

Gerät getrennt Standard Setup Schließen

1	Gerätezeit	Konfigurieren Sie den Datenzeitwert des Geräts. Der Benutzer kann eine benutzerdefinierte Zeit eingeben oder die Systemdatenzeit verwenden.
2	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
3	Voraussetzung Aufnahmebeginn	Durch Knopfdruck – Der Datenlogger beginnt erst mit der Aufnahme, nachdem der Benutzer den roten Knopf am Gerät betätigt hat. Nach Einrichten – Der Datenlogger beginnt mit der Aufnahme unmittelbar nach dem Einrichten.
4	Abtastfrequenz	Weist den Datenlogger an, Messwerte mit einer bestimmten Frequenz aufzuzeichnen. Der Benutzer kann spezifische Werte in das Edit-Feld auf der linken Seite eingeben und die Zeiteinheit mittels der Combo-Box auf der rechten Seite auswählen.
5	Aufnahmezeit	Kalkuliert die Aufnahmezeit basierend auf ausgewählten Abtastpunkten und Abtastfrequenz.
6	LED-Blinktakt	Konfiguriert den LED-Blinktakt – je länger die eingestellte Zeit, desto länger die Batterielebensdauer.
7	Aufnahme	Weist den Datenlogger an, wenn der Logger-Speicher voll ist, mit der Datenerfassung durch Überschreiben von alten Daten (kontinuierliche Aufnahme) fortzufahren, oder die Datenerfassung anzuhalten (keine kontinuierliche Aufnahme).
8	LED-Alarm aktivieren	Aktiviert / deaktiviert LED-Blinken, wenn der Alarm ausgelöst ist.

9	Alarm Temperatur-Untergrenze / -Obergrenze	Konfiguriert die Alarm-Untergrenze/-Obergrenze für Temperatur
10	Alarm Luftfeuchtigkeit-Untergrenze / -Obergrenze	Konfiguriert die Alarm-Untergrenze/-Obergrenze für Luftfeuchtigkeit
11	Default-Taste	Stellt die Standard-Werkseinstellungen wieder her
12	Setup-Taste	Speichert Änderungen
13	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

### 5.6.4 DL181THP Einstellung

1	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
2	Gerätezeit	Konfigurieren Sie den Datenzeitwert des Geräts. Der Benutzer kann eine benutzerdefinierte Zeit eingeben oder die Systemdatenzeit verwenden.
3	Voraussetzung Aufnahmebeginn	Durch Knopfdruck – Der Datenlogger beginnt erst mit der Aufnahme, nachdem der Benutzer den roten Knopf am Gerät betätigt hat. Nach Einrichten – Der Datenlogger beginnt mit der Aufnahme unmittelbar nach dem Einrichten.
4	Abtastfrequenz	Weist den Datenlogger an, Messwerte mit einer bestimmten Frequenz aufzuzeichnen
5	Abtastpunkte	Konfiguriert die Datenlogger-Abtastpunkte
6	Aufnahmezeit	Kalkuliert die Aufnahmezeit basierend auf ausgewählten Abtastpunkten und Abtastfrequenz
7	Höhe	Der Benutzer kann hier die aktuelle Höhe einstellen.
8	LED-Blinken Aufnahme	Konfiguriert den LED-Blinktakt – je länger die eingestellte Zeit, desto länger die Batterielebensdauer
9	LED-Alarm aktivieren	Aktiviert / deaktiviert LED-Blinken, wenn der Alarm ausgelöst ist
10	Alarm Temperatur-Untergrenze / -Obergrenze	Konfiguriert die Alarm-Untergrenze/-Obergrenze für Temperatur
11	Alarm Luftfeuchtigkeit-Untergrenze / -Obergrenze	Konfiguriert die Alarm-Untergrenze/-Obergrenze für Luftfeuchtigkeit
12	Alarm Luftdruck-	Konfiguriert die Alarm-Untergrenze/-Obergrenze für

---

	Untergrenze / -Obergrenze	Luftdruck
13	Default-Taste	Stellt die Standard-Werkseinstellungen wieder her
14	Setup-Taste	Speichert Änderungen
15	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

### 5.6.5 DL161S Einstellung

**DL161S - Einstellg (HW ID:0003\_11072200004)**

Grundeinstellg.

Zeit: 15-11-2011 17:08:17 ☒ Systemzeit benut.

Logger-Name: DL161S

Toneinheit: ☒ dBA ☐ dBC

Aufnahmegeschwi: ☒ Schnell ☐ Langs.

Modus-Setup: ☒ Peak ☐ Normal

Messfrequenz: 1 s

Messstellen: 129920 ☐ Unbegrenzt

Aufnahmezeit: 1 Tag 12 Std. 5 Minutes 20 Sekundes

LED-Blinktakt: ☒ 10s ☐ 20s ☐ 30s ☐ Deaktiv.

Logger-Modus: ☐ Durch Taste ☒ Nach Setup

Speicher-Setup: ☒ Speichern ☐ Echtzeit

Alarmeinstellg.

☒ LED-Alarm aktivier.

Sound Level: Untergrenz 30 dBA Obergrenze 130 dBA

Sound Level: Untergrenz 30 dBC Obergrenze 130 dBC

Gerät verbunden

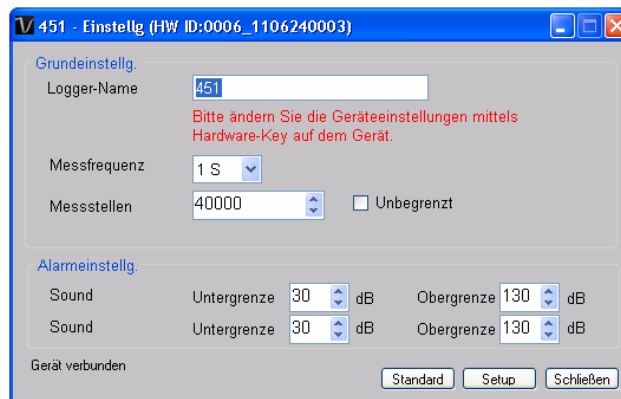
Standard Setup Schließen

1	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
2	Aktuelle Zeit	Konfigurieren Sie den Datenzeitwert des Geräts. Der Benutzer kann eine benutzerdefinierte Zeit eingeben oder die Systemdatenzeit verwenden.
4	Schallpegel­einheit	Als Schallpegel­einheit kann dBA oder dBC gewählt werden.
5	Messgeschwindigkeit	Als Messgeschwindigkeit kann Schnell oder Langsam gewählt werden.
6	Voraussetzung Aufnahmebeginn	Durch Knopfdruck – Der Datenlogger beginnt erst mit der Aufnahme, nachdem der Benutzer den roten Knopf am Gerät betätigt hat. Nach Einrichten – Der Datenlogger beginnt mit der Aufnahme unmittelbar nach dem Einrichten.
7	Abtastfrequenz	Weist den Datenlogger an, Messwerte mit einer bestimmten Frequenz aufzuzeichnen
8	Abtastpunkte	Konfiguriert die Datenlogger-Abtastpunkte
9	Unbegrenzt	Nur für Echtzeit-Modus: der Download wird erst nach Anhalten des Downloads durch den Benutzer gestoppt.
10	Aufnahmezeit	Kalkuliert die Aufnahmezeit basierend auf ausgewählten Abtastpunkten und Abtastfrequenz
11	LED-Blinktakt	Konfiguriert den LED-Blinktakt – je länger die eingestellte Zeit, desto länger die Batterielebensdauer



12	Logger-Modus	<p>Manuell – Der Datenlogger beginnt erst mit der Aufnahme, nachdem der Benutzer den roten Knopf am Gerät gedrückt hat.</p> <p>Sofort – Der Datenlogger beginnt mit der Aufnahme unmittelbar nach dem Einrichten.</p>
13	Speicher-Setup	<p>Speicher kann als Speichern oder Echtzeit eingestellt werden.</p> <p>Speichern – Die Daten werden im Offline-Modus gespeichert.</p> <p>Echtzeit – Die Daten werden im Echtzeit-Modus gespeichert.</p>
14	LED-Blinken für Alarm-Obergrenze / -Untergrenze	Aktiviert / deaktiviert LED-Blinken, wenn der Alarm ausgelöst ist
15	Alarm-Untergrenze / -Obergrenze für dBA	Konfiguriert den Schallpegel (mit Einheit dBA) für die Alarm-Untergrenze / -Obergrenze
16	Alarm-Untergrenze / -Obergrenze für dBC	Konfiguriert den Schallpegel (mit Einheit dBC) für die Alarm-Untergrenze / -Obergrenze
17	Default-Taste	Stellt die Standard-Werkseinstellungen wieder her
18	Setup-Taste	Speichert Änderungen
19	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

### 5.6.6 SL451 Einstellung



1	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
2	Abtastfrequenz	Weist den Datenlogger an, Messwerte mit einer bestimmten Frequenz aufzuzeichnen
3	Abtastpunkte	Konfiguriert die Datenlogger-Abtastpunkte
4	Unbegrenzt	Nur für Echtzeit-Modus: der Download wird erst nach Anhalten des Downloads durch den Benutzer gestoppt.
5	Alarm-Untergrenze / -Obergrenze für dBA	Konfiguriert den Schallpegel (mit Einheit dBA) für die Alarm-Untergrenze / -Obergrenze
6	Alarm-Untergrenze / -Obergrenze für dBC	Konfiguriert den Schallpegel (mit Einheit dBC) für die Alarm-Untergrenze / -Obergrenze
7	Default-Taste	Stellt die Standard-Werkseinstellungen wieder her
8	Setup-Taste	Speichert Änderungen
9	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

### 5.6.7 VC 930 / VC 950 Einstellung

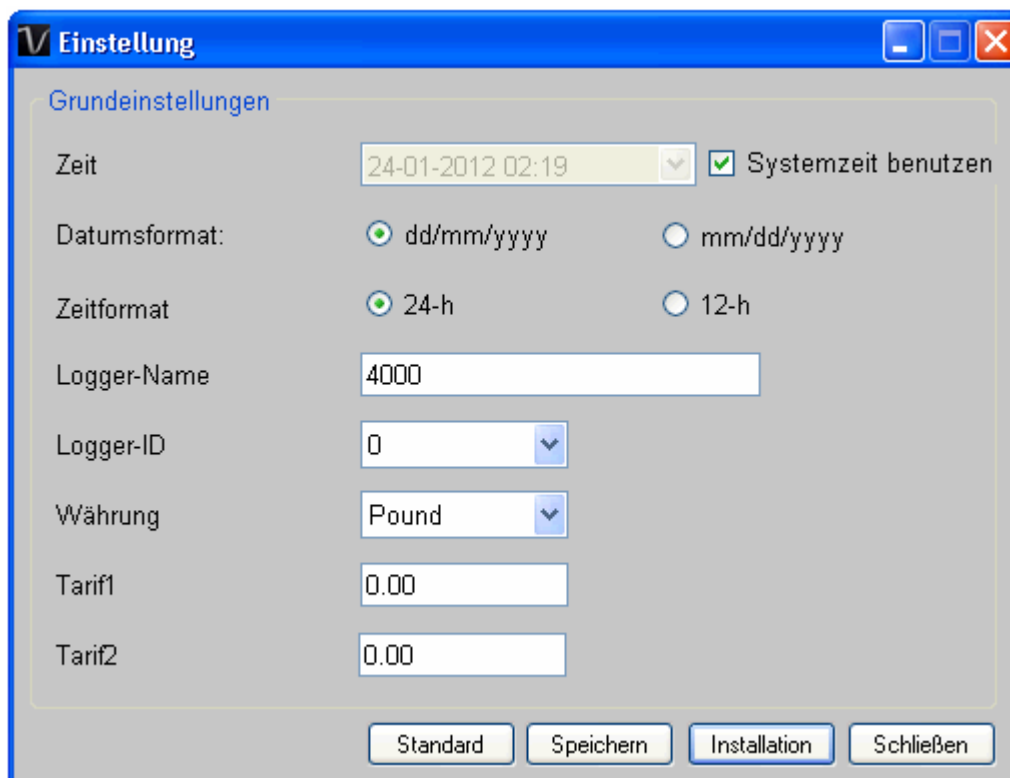
1	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
2	Abtastpunkte	Konfiguriert die Datenlogger-Abtastpunkte
3	Unbegrenzt	Nur für Echtzeit-Modus: der Download wird erst nach Anhalten des Downloads durch den Benutzer gestoppt.
4	Abtastfrequenz	Weist den Datenlogger an, Messwerte mit einer bestimmten Frequenz aufzuzeichnen
5	Alarmeinstellung	Wählt die Messspalte und Alarmstufe aus.
6	Setup-Taste	Speichert Änderungen
7	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

\* Hinweis: Nur in folgenden Messbereichen kann ein Alarm konfiguriert werden:

Einheit	Funktion	Modus	Einheit	Funktion	Modus
V	AC	-	%	mA AC	%
V	DC	-	%	mA DC	%
V	AC+DC	-	%	mA AC+DC	%
V	AC		A	AC	-
V	DC		A	DC	-
V	AC+DC		A	AC+DC	-
%	V AC	%	A	AC	
%	V DC	%	A	DC	
%	V AC+DC	%	A	AC+DC	
mV	AC	-	%	A AC	%
mV	DC	-	%	A DC	%
mV	AC+DC	-	%	A AC+DC	%
mV	AC		°C	Temp.	-
mV	DC		°C	Temp.	
mV	AC+DC		°C	Temp.	%
%	mV AC	%	°F	Temp.	-
%	mV DC	%	°F	Temp.	
%	mV AC+DC	%	°F	Temp.	%
mA	AC	-			
mA	DC	-			

mA	AC+DC	-			
mA	AC				
mA	DC				
mA	AC+DC				

### 5.6.8 EL4000 Einstellungen



1	Zeit	Konfigurieren Sie den Datenzeitwert des Geräts. Der Benutzer kann eine benutzerdefinierte Zeit eingeben oder die Systemdatenzeit verwenden.
2	Datumsformat	Wählen Sie entweder dd/mm/yyyy oder mm/dd/yyyy
3	Zeitformat	Wählen Sie entweder 24- oder 12-Stunden-Format.
4	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
5	Logger-ID	Wählen Sie eine Logger-ID aus, von 0 – 9.
6	Währung	Wählen Sie zur Berechnung die Währung aus.
7	Tarif 1	Preis für Zeitraum 1
8	Tarif 2	Preis für Zeitraum 2
9	Werkseinstellung	Stellen Sie den voreingestellten Wert wieder her
10	Speichern-Taste	Speichert Einstellungsänderungen
11	Setup-Taste	Speichern Sie die Änderungen und exportieren Sie die Konfigurationsdatei.
12	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

### 5.6.9 VC880 / VC650BT / VC890 Einstellungen

**VC880 - Einstellg (HW ID:0009-000000000000507)**

**Grundeinstellungen**

Logger-Name:

Abtastpunkte:  ☐ Unendlich

Abtastfrequenz:

☒ Messwiederholung überspringen

**Alarmeinstellungen**

Messung:  Funktion:  Einheit:  Modus:

Niedriges Niveau:  Hohes Niveau:

Gerät verbunden

1	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
2	Abtastpunkte	Konfiguriert die Datenlogger-Abtastpunkte.
3	Unbegrenzt	Nur für Echtzeit-Modus: der Download wird erst nach Anhalten des Downloads durch den Benutzer gestoppt.
4	Abtastfrequenz	Weist den Datenlogger an, Messwerte mit einer bestimmten Frequenz aufzuzeichnen.
5	Messwiederholung überspringen	System wird doppelten Messwert nicht aufzeichnen, wenn diese Option aktiviert ist.
6	Alarmeinstellungen*	Wählt die Messspalte und Alarmstufe aus.
7	Setup-Taste	Speichert Änderungen
8	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

\* Hinweis: Der Alarm kann in den folgenden Messbereichen konfiguriert werden:

Funktion	Einheit	Modus
AC+DC V	V	N/A
AC+DC V	V	Δ
ACV	V	N/A
ACV	V	Δ
DCV	V	N/A
DCV	V	Δ
DCV	mV	N/A
DCV	mV	Δ
ACA	μA	N/A
ACA	A	N/A
ACA	mA	N/A
ACA	μA	Δ
ACA	A	Δ

ACA	mA	$\Delta$
Durchgang	$\Omega$	N/A
Diode	V	N/A
Arbeitszyklus	%	N/A
DCA	$\mu$ A	N/A
DCA	A	N/A
DCA	mA	N/A
DCA	$\mu$ A	$\Delta$
DCA	A	$\Delta$
DCA	mA	$\Delta$
Kapazität	$\mu$ F	N/A
Kapazität	mF	N/A
Kapazität	nF	N/A
Kapazität	$\mu$ F	$\Delta$
Kapazität	mF	$\Delta$
Kapazität	nF	$\Delta$
Frequ.	Hz	N/A
Frequ.	kHz	N/A
Frequ.	MHz	N/A
Impedanz	$\Omega$	N/A
Impedanz	k $\Omega$	N/A
Impedanz	M $\Omega$	N/A
Temperatur	°C	N/A
Temperatur	°F	N/A
ACV Tiefpass	V	N/A

### 5.6.10 Zusätzliche Einstellungen für das VC890

Für das VC890 sind Zusatzeinstellungen verfügbar, die sich über den Menüpunkt Gerät -> Geräteeinstellung aufrufen lassen.

1	Zeit	Konfigurieren Sie den Datumszeitwert des Geräts. Der Benutzer kann eine benutzerdefinierte Zeit eingeben oder die Systemdatumszeit verwenden.
2	Batterie	Konfigurieren Sie den Gerätestrom unter Verwendung einer Alkali- oder Lithium-Batterie.
3	Logger-Speicher	Konfigurieren Sie, ob der Logger-Speicher festgehalten oder überschrieben werden soll, wenn er voll ist.
4	Logger-Datenanzeige	Konfigurieren Sie, ob der Batteriespeichermodus während der Datenaufzeichnung aktiviert werden soll.
5	Automatische Helligkeitsregelung	Konfigurieren Sie, ob der Batteriespeichermodus während des Normalbetriebs aktiviert werden soll.
6	Logger-Abtastrate	Konfigurieren Sie die Abtastrate des Loggers.
7	Automatische Abschaltung	Konfigurieren Sie die automatische Abschaltoption.



### 5.6.11 DL111K Einstellung

**DL111K - Einstellungen (HW ID:0017\_11112300004)**

**Grundeinstellungen**

Zeit: 12-06-2012 03:25:50 ☒ Systemzeit benutzen

Logger-Name: DL111K

Startbedingung des: ☒ Durch Taste ☐ Nach Setup

Delay Time: 0 Sec

Abtastfrequenz: 1 Second

LED-Blinktakt: ☐ 10s ☐ 20s ☐ 30s ☒ Deaktivieren

**Alarm Einstellung**

Einheit: Temperature °F

Untergrenze: -200 Obergrenze: 1370

Gerät verbunden...

Standard Setup Abbruch

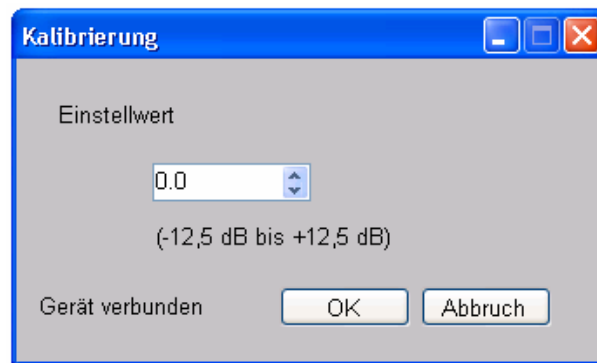
1	Uhrzeit	Konfigurieren Sie den Datenzeitwert des Geräts. Der Benutzer kann eine benutzerdefinierte Zeit eingeben oder die Systemdatenzeit verwenden.
2	Logger-Name	Geben Sie den eindeutigen Aliasnamen für das Gerät ein.
3	Voraussetzung Aufnahmebeginn	Durch Knopfdruck – Der Datenlogger beginnt erst mit der Aufnahme, nachdem der Benutzer den roten Knopf am Gerät betätigt hat. Nach Einrichten – Der Datenlogger beginnt mit der Aufnahme unmittelbar nach dem Einrichten.
4	Verzögerungszeit	Nur verfügbar, wenn zuvor „Nach Einrichten“ gewählt wurde.  Bestimmen Sie die Verzögerungszeit für den Beginn der Aufnahme nach dem Einrichten.
5	Abtastfrequenz	Konfiguriert den Datenlogger, Messwerte mit einer bestimmten Abtastfrequenz aufzuzeichnen.
6	LED-Blinktakt	Konfiguriert den LED-Blinktakt – je länger die eingestellte Zeit, desto länger die Batterielebensdauer
7	Maßeinheit	Wählen Sie die Temperatureinheit (Celsius bzw. Fahrenheit)
8	Alarm Temperatur-Untergrenze / -Obergrenze	Konfiguriert die Alarm-Untergrenze/-Obergrenze für Temperatur
9	Default-Taste	Stellt die Standard-Werkseinstellungen wieder her
10	Setup-Taste	Speichert Änderungen
11	Schließen-Taste	Schließt diese Schnittstelle

Hinweis: Sämtliche gespeicherten Daten werden für immer gelöscht, wenn der Setup-Vorgang (Einrichten) abgeschlossen ist.

## 6. Kalibrierung des Geräts

### 6.1 DL161S

Das DL161S bietet eine Schnittstelle zur Schallpegelkalibrierung. Der Anpassungswert der Kalibrierung darf zwischen -12.5 dB und 12.5 dB liegen.



Geben Sie den Wert ein und klicken Sie „OK“, um den Wert einzustellen.

## 7. Professional Version

In der Professional Version sind sämtliche Produktmerkmale der Standard Version sowie einige Zusatzfunktionen verfügbar. Die folgenden Eigenschaften sind nach Online-Aktivierung in der Professional Version verfügbar.

### 7.1 Benutzerverwaltung

Um das Benutzerverwaltungs-Modul auszuwählen, klicken Sie im Hauptmenü auf Datei->Benutzerverwaltung. Die Benutzerverwaltung dieses Moduls ist nur für die webbasierte Version verfügbar.

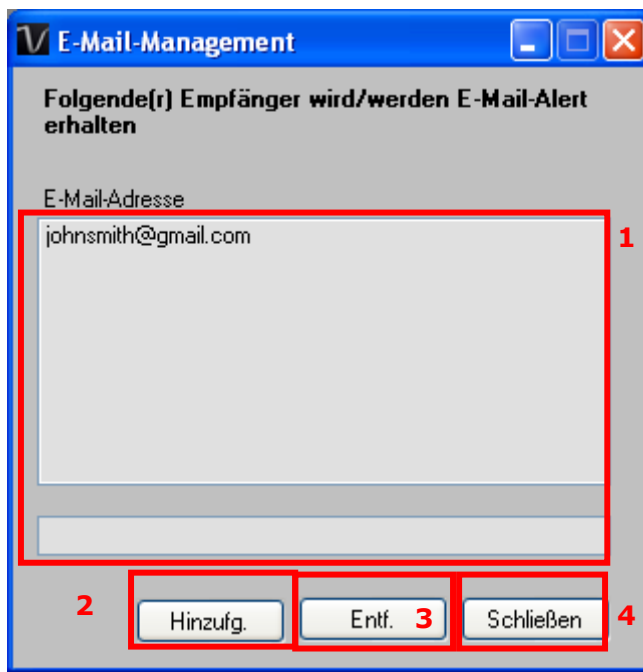
1	Benutzerliste	Zeigt Liste mit Benutzern in Voltsoft.
2	Benutzerdetails	Anklicken des Benutzernamens zeigt die Nutzerdetails in diesem Bereich an. Benutzer können: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Passwort ändern</li> <li>- ein Ablaufdatum für diesen Benutzer festlegen</li> </ul>

		- den Aktiv-Status für diesen Benutzer ändern.
3	Benutzerrechte	Hier können Sie steuern, ob der Benutzer auf die Benutzerverwaltung oder das Gerätemanagement-Modul (Geräte hinzufügen bzw. entfernen) in der webbasierten Version zugreifen kann.
4	Geräteliste	Hier können Sie steuern, welche Geräte für den ausgewählten Benutzer in der webbasierten Version verfügbar sind.
5	Löschen	Klicken Sie auf einen Benutzer in der Benutzerliste und danach auf die Schaltfläche Löschen, um einen bestehenden Benutzer zu löschen.
	Hinzufügen	Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen, um einen neuen Benutzer anzulegen.
	Speichern	Speichert die aktuellen Nutzerinformationen
	Schließen	Schließt dieses Modul

Bitte beachten Sie: Voltsoft erlaubt maximal drei Benutzer im System.

## 7.2 E-Mail-Verwaltung

Dieses Modul ermöglicht es dem Benutzer, die E-Mail-Adressen der Empfänger von E-Mail-Benachrichtigungen festzulegen. Klicken Sie zum Aufrufen dieses Moduls einfach im Hauptmenü auf Datei->E-Mail-Verwaltung.



1	E-Mail-Adresse	Die E-Mail-Adresse wird in Voltsoft konfiguriert.
2	Neue E-Mail hinzufügen	Geben Sie eine neue E-Mail-Adresse ein und klicken Sie die Schaltfläche Hinzufügen an, um ein neues E-Mail im System anzulegen.
3	E-Mail entfernen	Klicken Sie in der E-Mail-Adressliste auf ein E-Mail und betätigen Sie die Schaltfläche Entfernen, um das E-Mail aus dem System zu entfernen.
4	Schließen	Schließt dieses Modul

## 7.3 E-Mail-Vorlage

Klicken Sie zum Aufrufen dieses Moduls Präferenz->E-Mail-Vorlage.

**E-Mail-Muster**

Sprache: Deutsch

Betreff: Vultsoft Daten-Alert

Maximum-Alarm: Sehr geehrte Damen und Herren,  
Das Gerat {DEVICE} hat fur Spalte {COLUMN} um {TIME} Uhr den Max.-Alarmwert erreicht, aktueller Messwert {READING}  
Bitte fuhren Sie erforderliche Masnahmen durch.  
Mit freundlichen Grusen  
Vultsoft

Minimum-Alarm: Sehr geehrte Damen und Herren,  
Das Gerat {DEVICE} hat fur Spalte {COLUMN} um {TIME} Uhr den Min.-Alarmwert erreicht, aktueller Messwert {READING}  
Bitte fuhren Sie erforderliche Masnahmen durch.  
Mit freundlichen Grusen  
Vultsoft

Reset: Sehr geehrte Damen und Herren,  
Das Gerat {DEVICE} hat fur Spalte {COLUMN} um {TIME} Uhr den Alarmwert neu eingerichtet (Reset), aktueller Messwert {READING}  
Bitte fuhren Sie erforderliche Masnahmen durch.  
Mit freundlichen Grusen  
Vultsoft

Speich. Schließen

1	Sprache	Wählen Sie die Sprache für die E-Mail-Vorlage aus.
2	Inhalt Nachricht	<p>Geben Sie den Betreff und Vorlagentext für das E-Mail ein, das für die jeweiligen Fälle versendet werden soll:</p> <p>Fall 1: Alarm: Obergrenze Dieses E-Mail wird versandt, wenn ein Messwert die Alarm-Obergrenze überschreitet.</p> <p>Fall 2: Alarm: Untergrenze Dieses E-Mail wird versandt, wenn ein Messwert unterhalb</p>

		<p>der Alarm-Untergrenze registriert wird.</p> <p>Fall 3: Zurück in Normalbereich</p> <p>Dieses E-Mail wird versandt, wenn ein Messwert über bzw. unter der Alarm-Obergrenze / –Untergrenze erfasst wurde, die Messwerte zwischenzeitlich aber wieder in den Normalbereich zurückgekehrt sind.</p>
3	Speichern	Klicken Sie die Schaltfläche Speichern an, um die Vorlage zu speichern.
	Schließen	Klicken Sie die Schaltfläche Schließen an, um das Modul zu schließen.

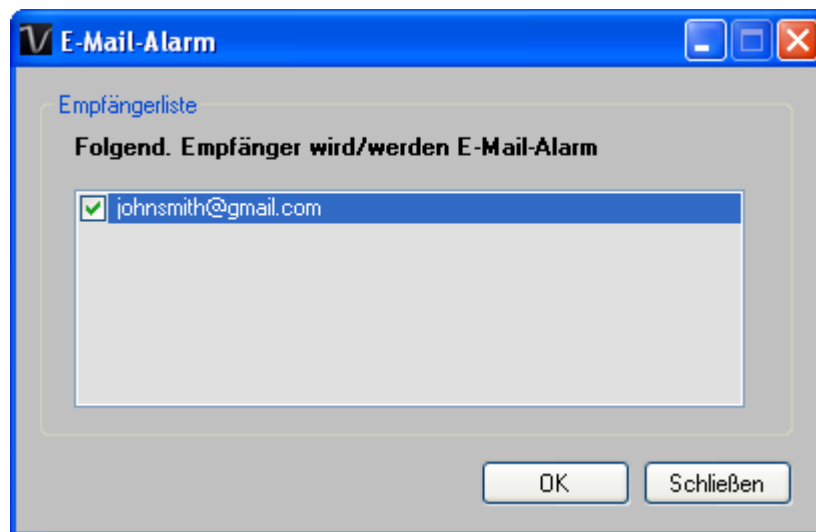
### Variablen

Die folgenden Bezeichnungen stehen für Variablen, die bei Versand jeweils ersetzt werden.

1	{DEVICE}	Der Aliasname des Geräts
2	{COLUMN}	Der Name der Messwerterfassung für das Geräte
3	{READING}	Der Wert der Geräte-Messung
4	{TIME}	Die Uhrzeit, zu der das Ereignis verzeichnet wurde



## 7.4 E-Mail-Benachrichtigung



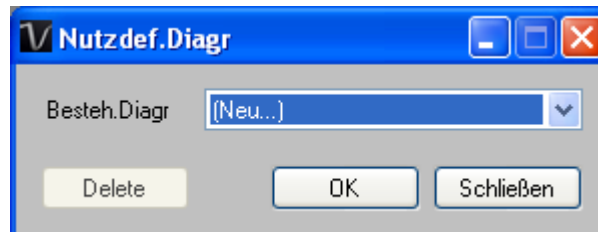
Voltsoft verfügt über eine E-Mail-Benachrichtigungs-Funktion, die ein E-Mail zum angegebenen Benutzer versendet, wenn der Messwert einen bestimmten Wert übersteigt oder darunter fällt.

Der Benutzer kann dieses Modul verwenden, um E-Mail-Empfänger für das angegebene Gerät festzulegen.

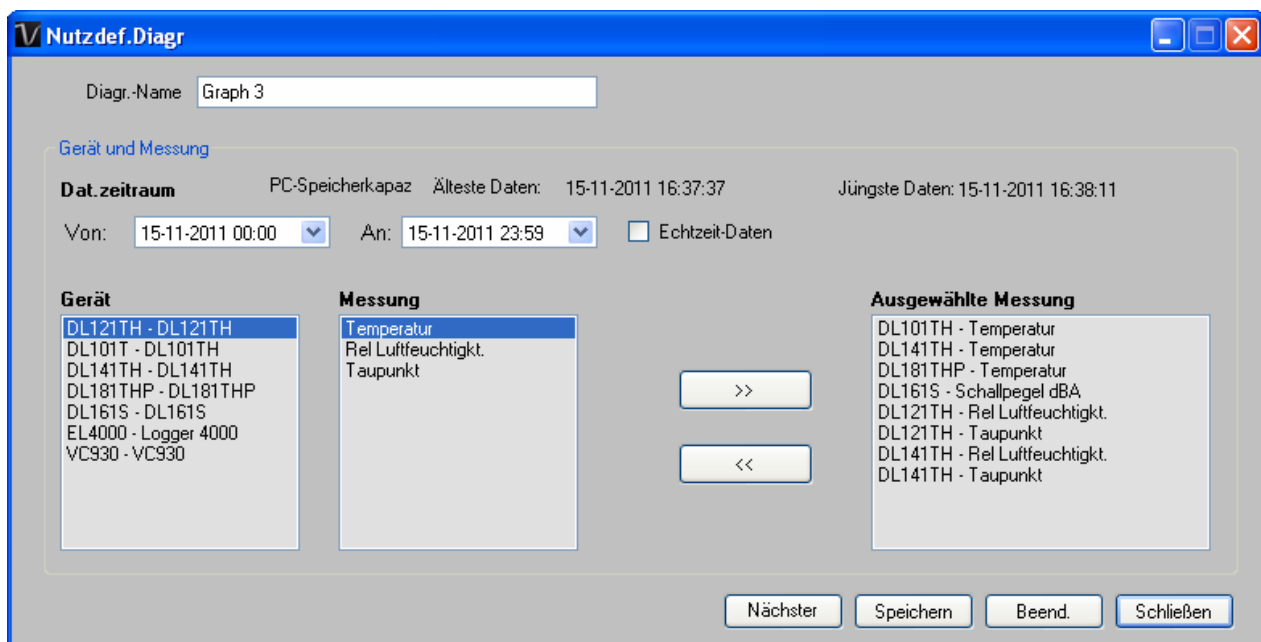
## 7.5 Benutzerdefiniertes Diagramm

Mit der Funktion Benutzerdefiniertes Diagramm ist es dem Benutzer möglich, die Messwerte von mehr als einem Gerät grafisch darzustellen. Erstellen eines benutzerdefinierten Diagramms:

1. Wählen Sie im Hauptmenü Geräteverwaltung->Benutzerdefiniertes Diagramm aus.



2. Wählen Sie Neu aus, um ein neues Diagramm zu erstellen; alternativ können Sie ein zuvor gespeichertes Diagramm auswählen. Klicken Sie auf OK, um fortzufahren.
3. Die Schnittstelle Benutzerdefiniertes Diagramm erscheint:



4. Der Benutzer muss nun:
  - I. den Datenzeitraum oder Echtzeitdaten (nur bestimmte Geräte unterstützen Echtzeit-Messwerterfassung) auswählen.
  - II. das Gerät und die Messspalte auswählen.
  - III. Klicken Sie zum Fortfahren auf Nächster Schritt>.

**Nutzdef.Diagr**

Diagr.-Name

Messeinstellung

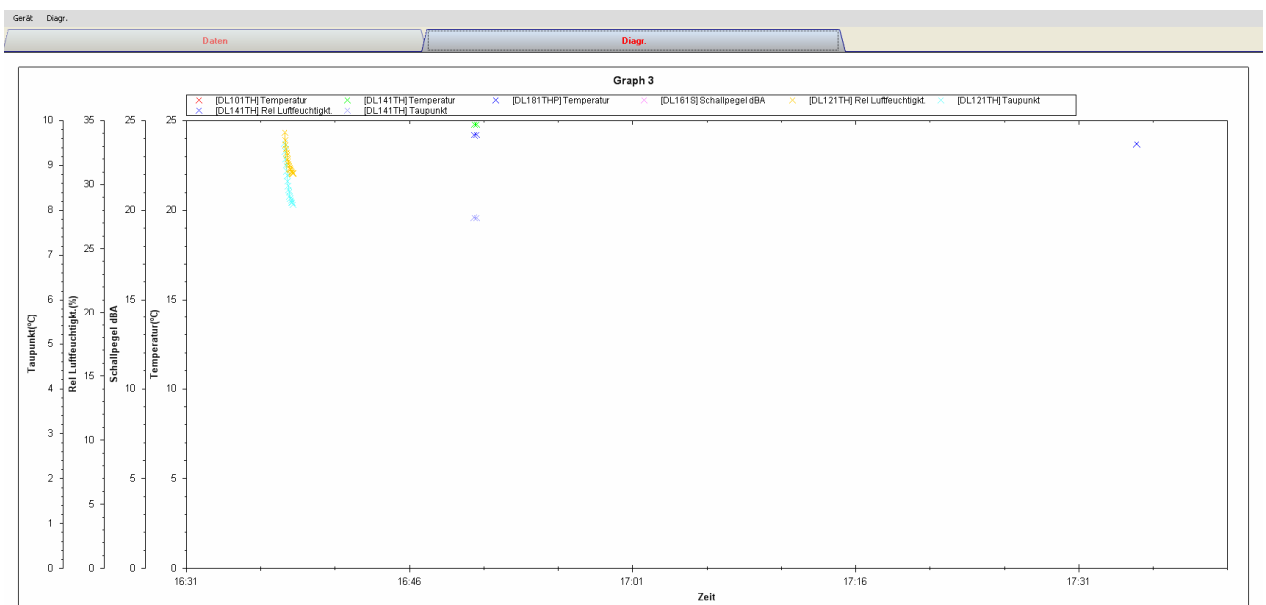
**Ausgewählte Messung**

Gerät	Messung	Daten Max.	Daten Min.	Ac...	Achse Max.	Achse Min.	Align Zero
DL101TH	Temperatur	0	0	Y1	--	--	Y
DL141TH	Temperatur	24.8	24.8	Y1	--	--	Y
DL181THP	Temperatur	23.7	23.7	Y1	--	--	Y
DL161S	Schallpegel dBA	0	0	Y1	--	--	Y
DL121TH	Rel Luftfeuchtigkt.	34.1	30.9	Y1	--	--	Y
DL121TH	Taupunkt	9.5	8.13	Y1	--	--	Y
DL141TH	Rel Luftfeuchtigkt.	33.9	33.9	Y1	--	--	Y
DL141TH	Taupunkt	7.84	7.84	Y1	--	--	Y

Achse ☒ Y1 ☐ Y2 Achse Max.  Achse Min.  Farbe  ☒ Nullstell Ausri

< Vorh. Speichern Beend. Schließen

- IV. Zu jeder Spalte zeigt das System den Datenhöchstwert und –mindestwert für den ausgewählten Zeitraum.
- V. Zu jeder Spalte kann der Benutzer angeben, ob diese auf Y1 oder Y2 dargestellt wird, die Höchst- und Mindestwerte der Y-Achse und die entsprechende Linienfarbe bestimmen, oder ob die Nullebene auf dieselbe Ebene einzustellen ist (oder nicht).
- VI. Klicken Sie zur Erstellung des Diagramms auf Fertigstellen.



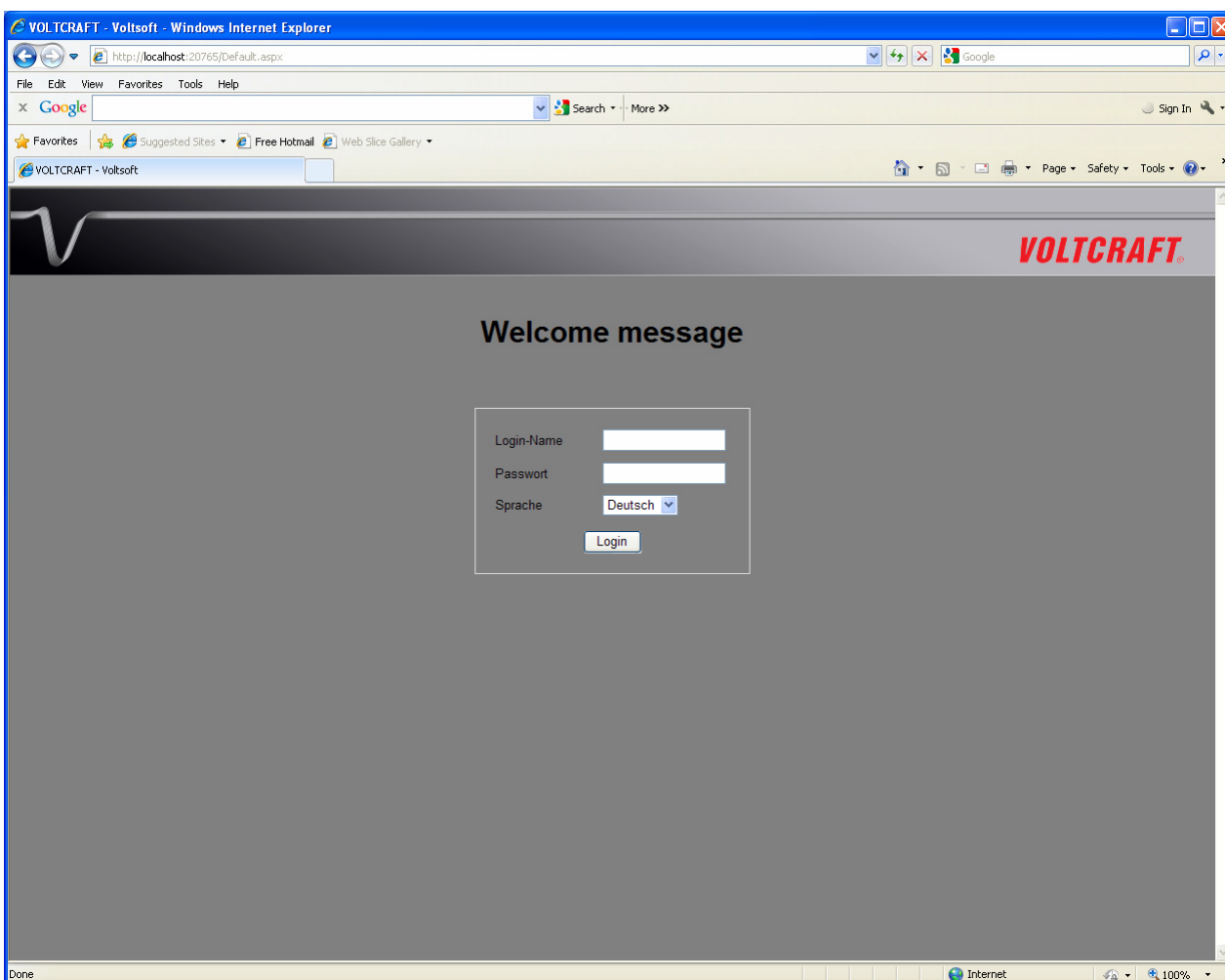
## 7.6 Web Interface

### 7.6.1 Verwendung des Geräteverwaltungssystems (Web)

Voltsoft bietet auch eine webbasierte Schnittstelle für den Benutzer, um ein Gerät über Internet Explorer (Version 7 oder 8) steuern zu können. Dieses Produktmerkmal ist erst nach erfolgter Online-Aktivierung verfügbar.

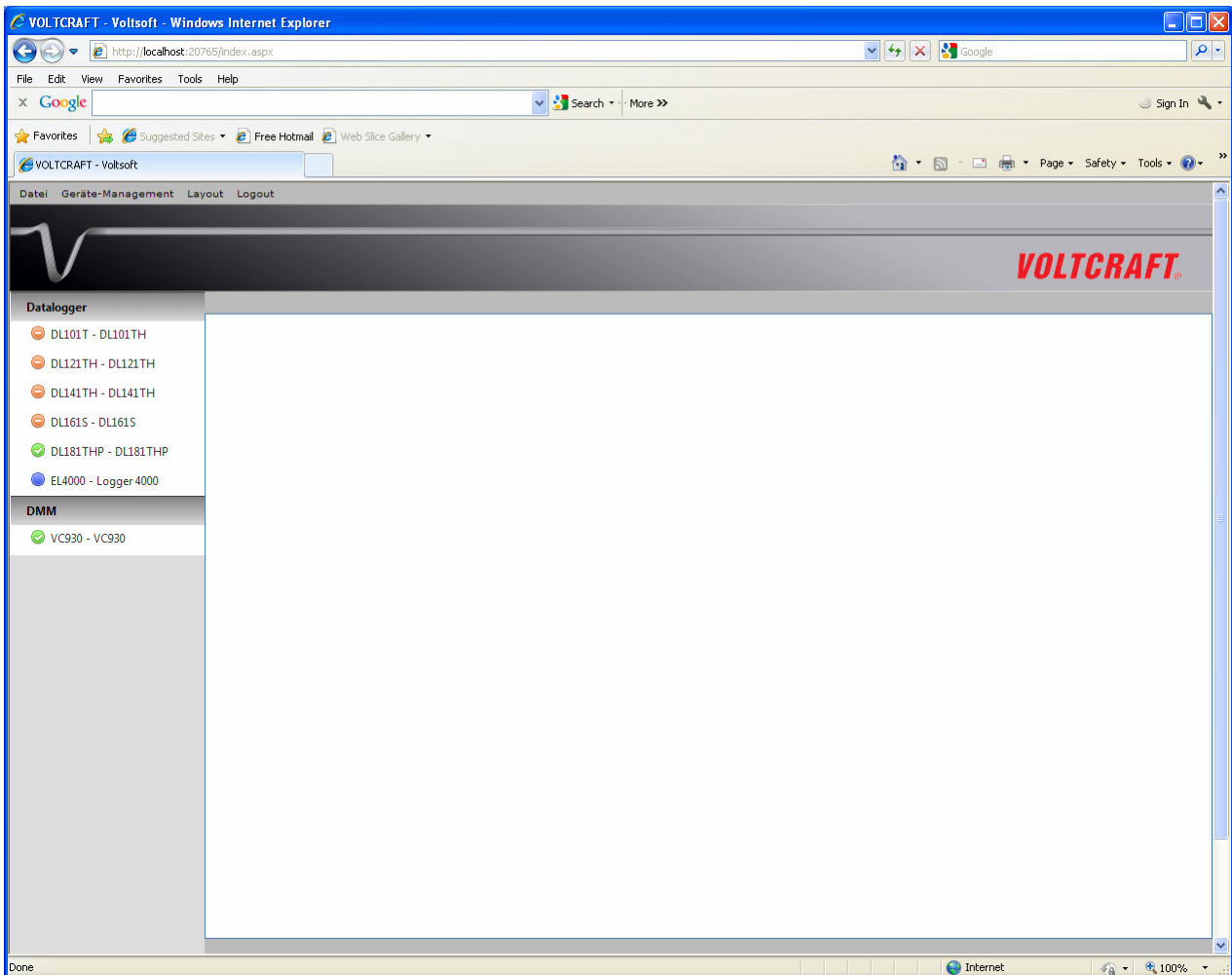
Öffnen Sie zum Aufrufen der Voltsoft Web Schnittstelle bitte den Internet Explorer (I.E.) auf Ihrem lokalen Computer und geben Sie <http://127.0.0.1> oder <http://localhost> ein. Haben Sie in den Allgemeinen Einstellungen die Port-Nummer geändert, müssen Sie die Port-Nummer hier entsprechend angeben, z.B. <http://127.0.0.1:8080>.

Bei erfolgreicher Aktivierung wird die Login-Seite angezeigt:



Geben Sie das gültige Benutzer-Login ein, wie es im Benutzerverwaltungs-Modul angelegt wurde.

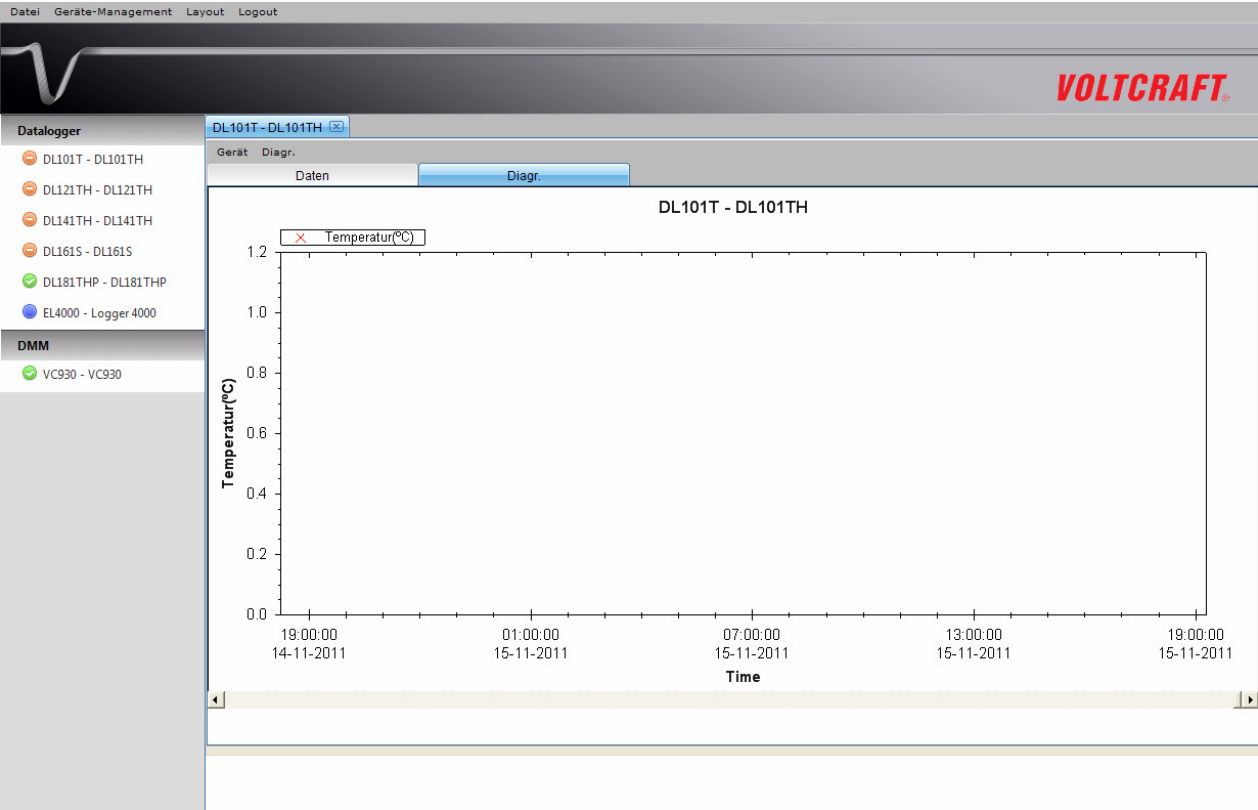
Nach dem Einloggen sehen Sie einen Hauptbildschirm, der dem Windows Client ähnelt.



Klicken Sie auf die Gerätebezeichnung, Sie werden dann aufgefordert, ein ActiveX Control Element zu installieren (Herausgeber: CEI Conrad Electronic International (HK) Ltd). Bitte klicken Sie Installieren an, um die Installation zu starten.



Nach der Installation sollte die Diagrammsteuerung folgendermaßen angezeigt werden:

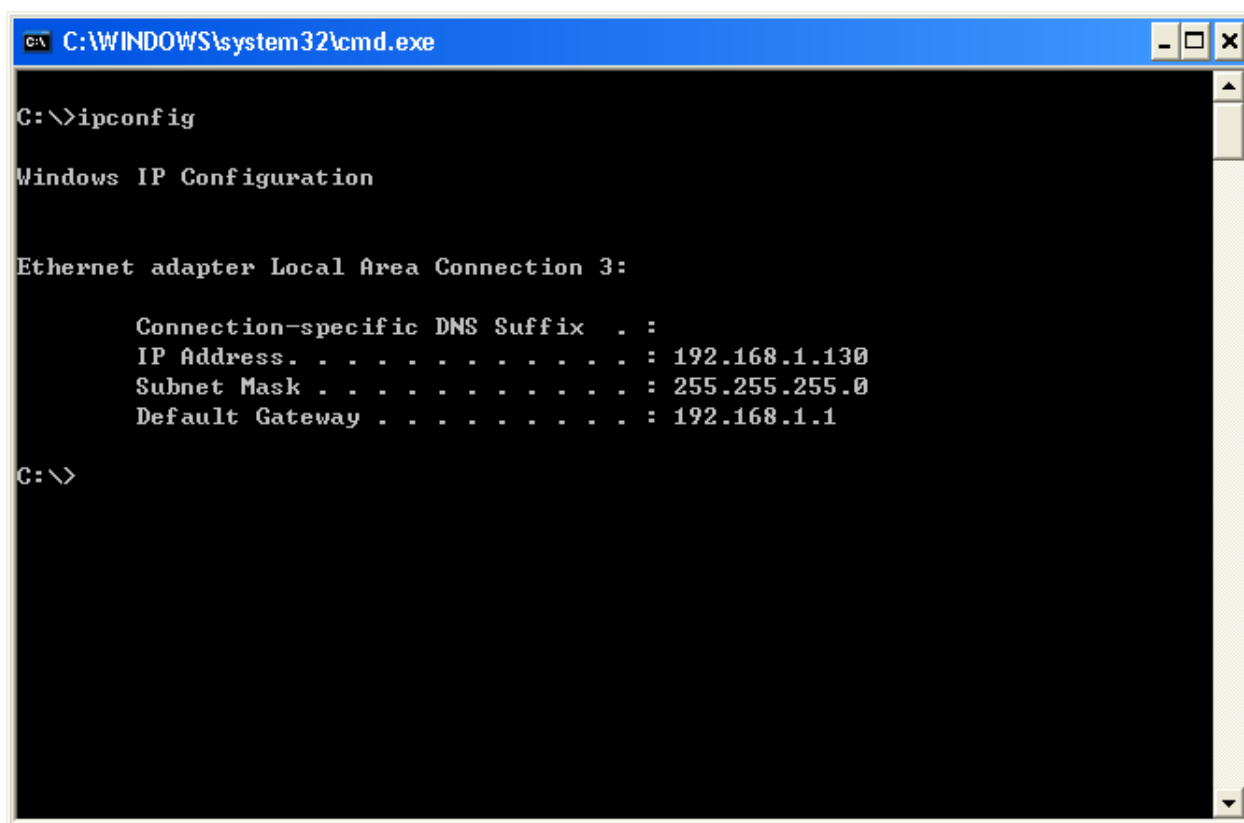


### 7.6.2 Auf Voltsoft Web von einem Remote Computer zugreifen

Voltsoft Web ermöglicht es Benutzern, die Geräteinformation von einem Remote Computer über I.E. zu steuern, ganz wie das Remote-Feature der IP-Kamera. Um jedoch Zugriff auf eingehende Signale zu erlauben, müssen am Computer ggf. Konfigurationsänderungen durchgeführt werden.

1. Zuerst müssen Sie die IP-Adresse Ihres Computers prüfen, dies erfolgt über Aufrufen der Einstellungsseite im Windows Client oder durch Verwendung der Windows-Eingabeaufforderung (Command Prompt).

Zur Überprüfung via Eingabeaufforderung ist ein Eingabeaufforderungs-Fenster zu öffnen und „ipconfig“ einzugeben.



```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe

C:\>ipconfig

Windows IP Configuration

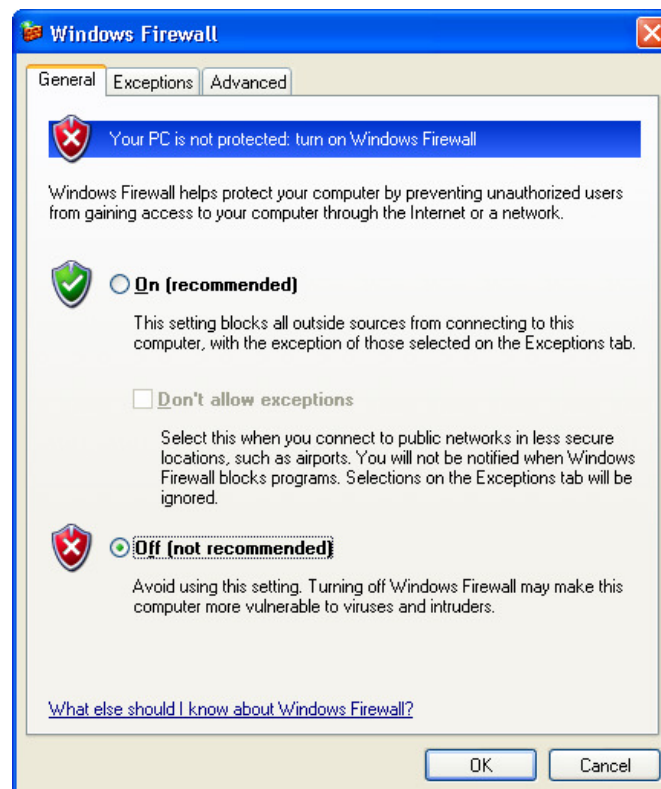
Ethernet adapter Local Area Connection 3:

    Connection-specific DNS Suffix  . : 
    IP Address. . . . .               : 192.168.1.130
    Subnet Mask . . . . .             : 255.255.255.0
    Default Gateway . . . . .         : 192.168.1.1

C:\>
```

In obigem Beispiel lautet Ihre IP-Adresse 192.168.1.130.

2. Überprüfen Sie danach Ihre Firewall-Einstellungen. Gehen Sie in die Systemsteuerung und klicken Sie auf Windows Firewall.



3. Für Testzwecke können Sie Ihren Firewall einfach ausschalten. Oder Sie können den Firewall auch so konfigurieren, dass er eine Ausnahme zulässt. Kontaktieren Sie für Details bitte Ihren Netzwerkadministrator.

4. Sie können dann versuchen, auf Voltsoft Web über einen anderen Computer auf demselben Netzwerk zuzugreifen. In obigem Beispiel müssten Sie beispielsweise <http://192.168.1.130> im I.E. eingeben. Wenn Sie Probleme haben, kontaktieren Sie bitte Ihren Netzwerkadministrator, um die Netzwerkkonnektivität zwischen den beiden Computern zu prüfen.

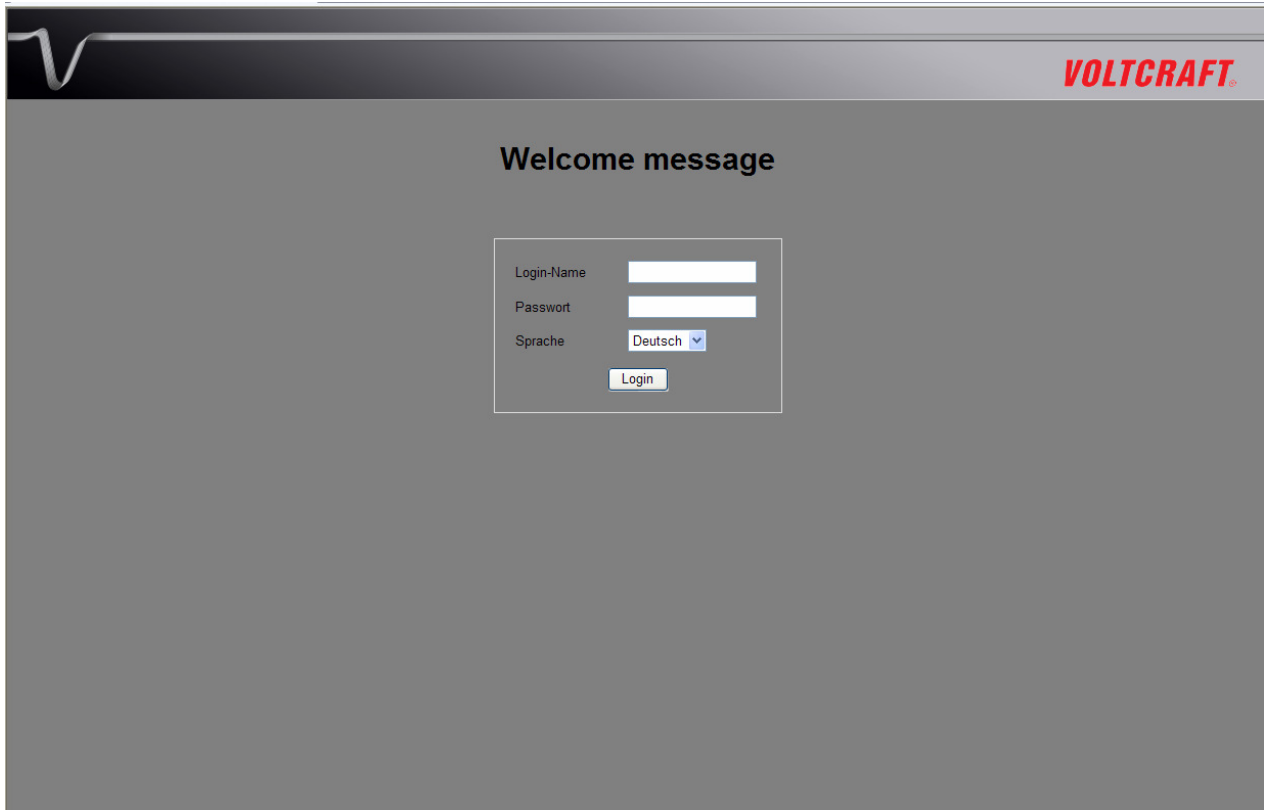
5. Über das Internet können Sie remote auf Voltsoft Web zugreifen; Sie müssen Ihrem Netzwerkadministrator jedoch die Netzwerkeinstellungen Ihres Computers zur Verfügung stellen, damit er/sie den Router und Firewall Ihres Unternehmens entsprechend konfigurieren kann.



### 7.6.3 Nutzung des Voltsoft Systems (Web)

Die Schnittstelle des Web Client ist dem Windows-gestützten Client sehr ähnlich.

#### i. Login



The screenshot shows the login page of the Voltcraft web client. At the top, there is a dark header bar with a stylized 'V' logo on the left and the 'VOLTcraft' logo in red on the right. Below the header, the main content area has a dark gray background. In the center, there is a white rectangular box containing the login form. The form is titled 'Welcome message' in bold black text. It includes three input fields: 'Login-Name' (a text box), 'Passwort' (a password box), and 'Sprache' (a dropdown menu currently showing 'Deutsch'). Below these fields is a 'Login' button.

ii. Hauptbildschirm

Data Logger

Geräteverwaltungssystem

VOLTcraft

Datenlogger

DL101T - DL101TH

DL121TH - DL121TH

DL141TH - DL141TH

DL161S - DL161S

DL181THP - DL181THP

EL4000 - Logger 4000

DMM

VC930 - VC930

DL121TH - DL121TH

Gerät

Diagr.

Daten

Diagr.

PC-Speicherkapazität

Älteste Daten: 15-11-2011 16:37:37

Jüngste Daten: 15-11-2011 16:38:11

Übersicht

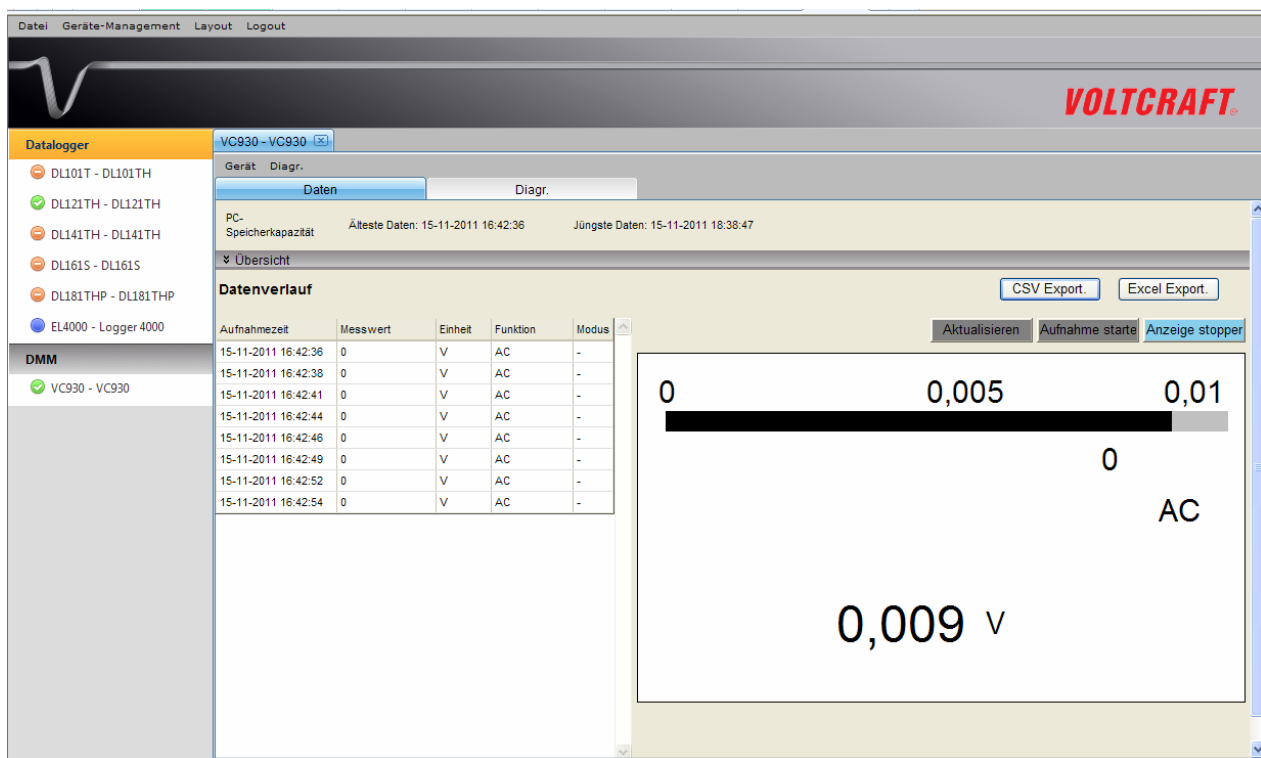
Alle Daten

CSV Export.

Excel Export.

Aufnahmezeit	Temperatur (°C)	Rel Luftfeuchtigkeit (%)	Taupunkt (°C)
15-11-2011 16:37:37	27	34	10
15-11-2011 16:37:39	27	34	9
15-11-2011 16:37:41	27	33	9
15-11-2011 16:37:43	27	33	9
15-11-2011 16:37:45	27	33	9
15-11-2011 16:37:47	27	32	9
15-11-2011 16:37:49	27	32	9
15-11-2011 16:37:51	27	32	9
15-11-2011 16:37:53	27	32	8
15-11-2011 16:37:55	27	32	8
15-11-2011 16:37:57	27	31	8
15-11-2011 16:37:59	27	31	8
15-11-2011 16:38:01	27	31	8
15-11-2011 16:38:03	27	31	8
15-11-2011 16:38:05	27	31	8
15-11-2011 16:38:07	27	31	8
15-11-2011 16:38:09	27	31	8
15-11-2011 16:38:11	27	31	8

## DMM

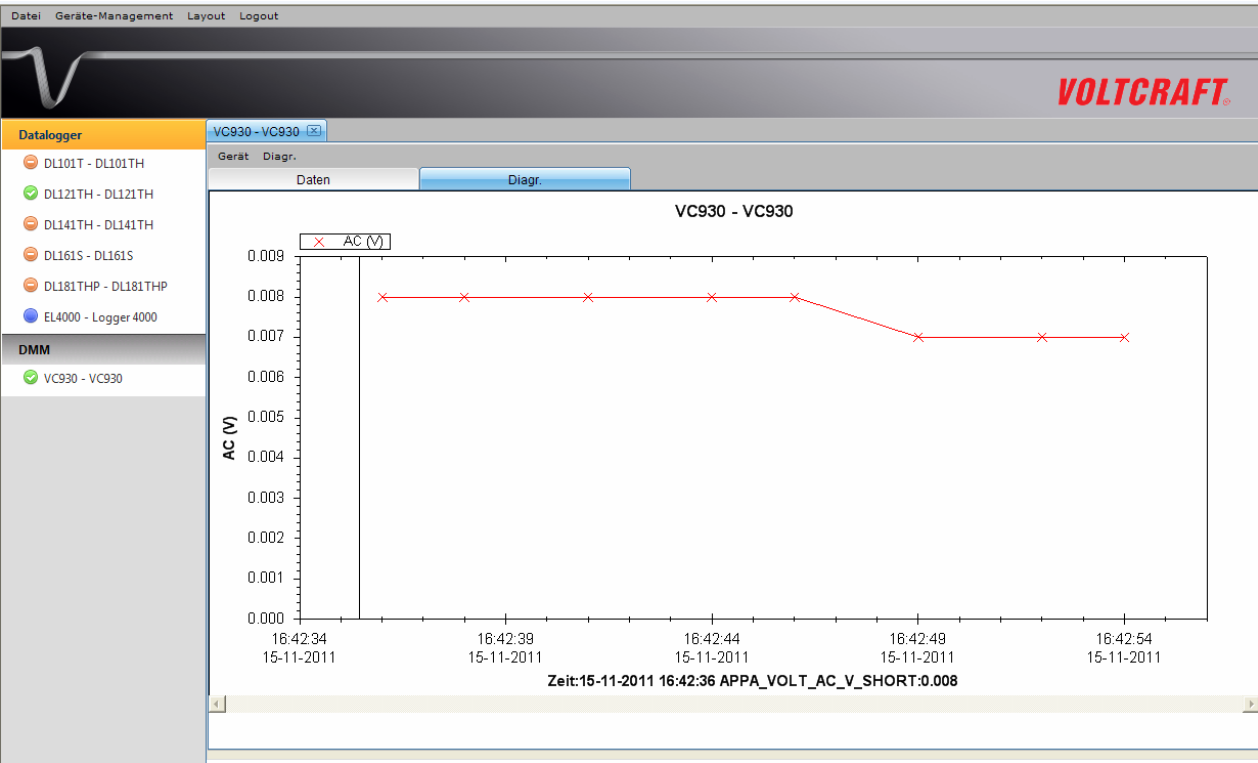


Das Layout für DMM-Geräte kann in der Web-Version leicht unterschiedlich im Vergleich zur Windows-Version sein. Zum Beispiel wird der Status der "Record-" und "Display"-Taste nicht automatisch aktualisiert, sondern muss durch Betätigung der "Refresh"-Taste aktualisiert werden.

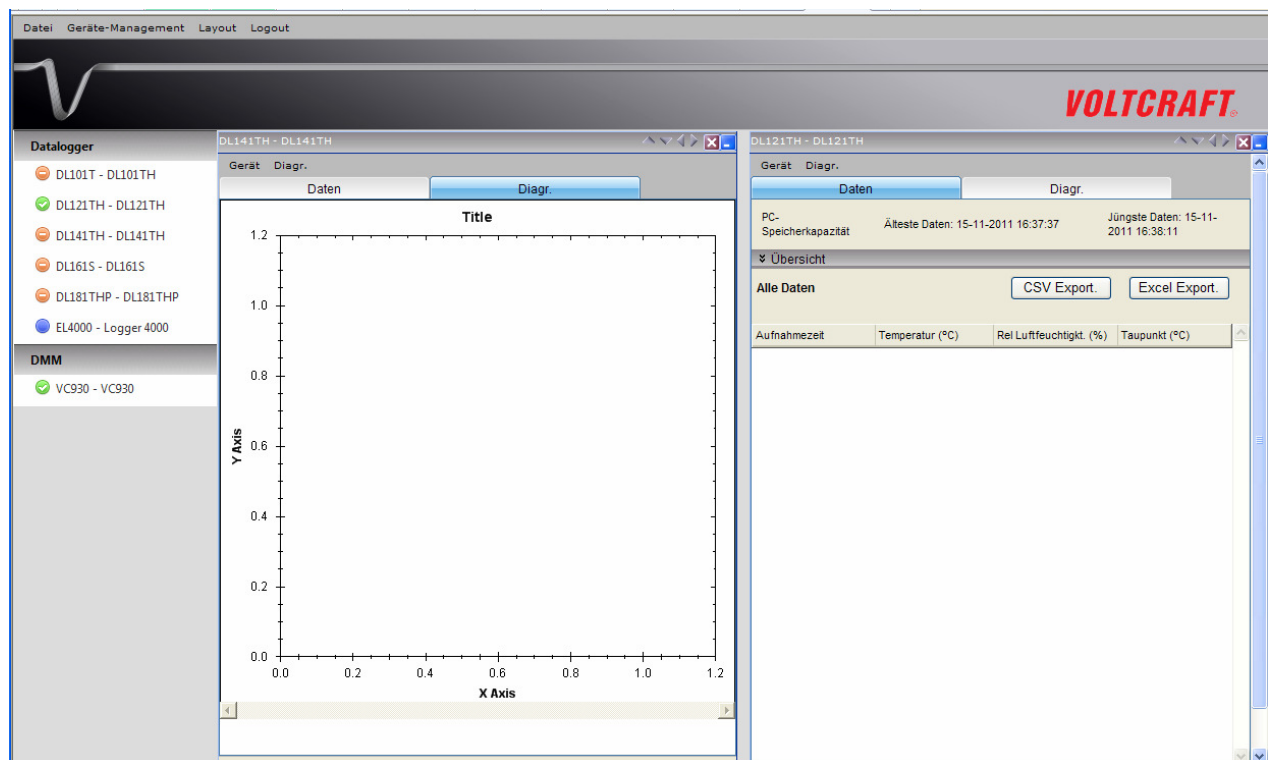
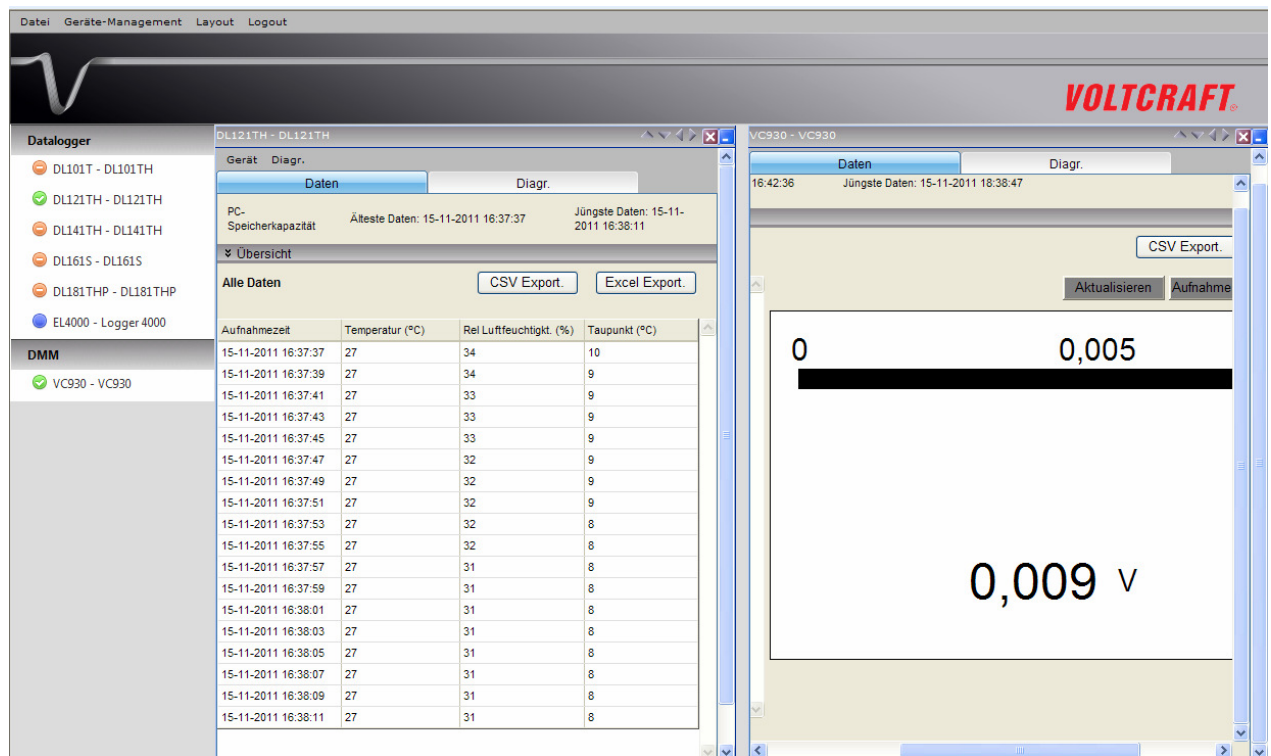
### Bildschirm-Layout

Einer der wichtigsten Unterschiede zwischen der Windows- und der Webversion ist, dass sich die Geräte-Fenster der Webversion in drei verschiedenen Layouts anordnen lassen: 1) Einspaltig, 2) Zweispaltig, 3) Registerkarten-Layout

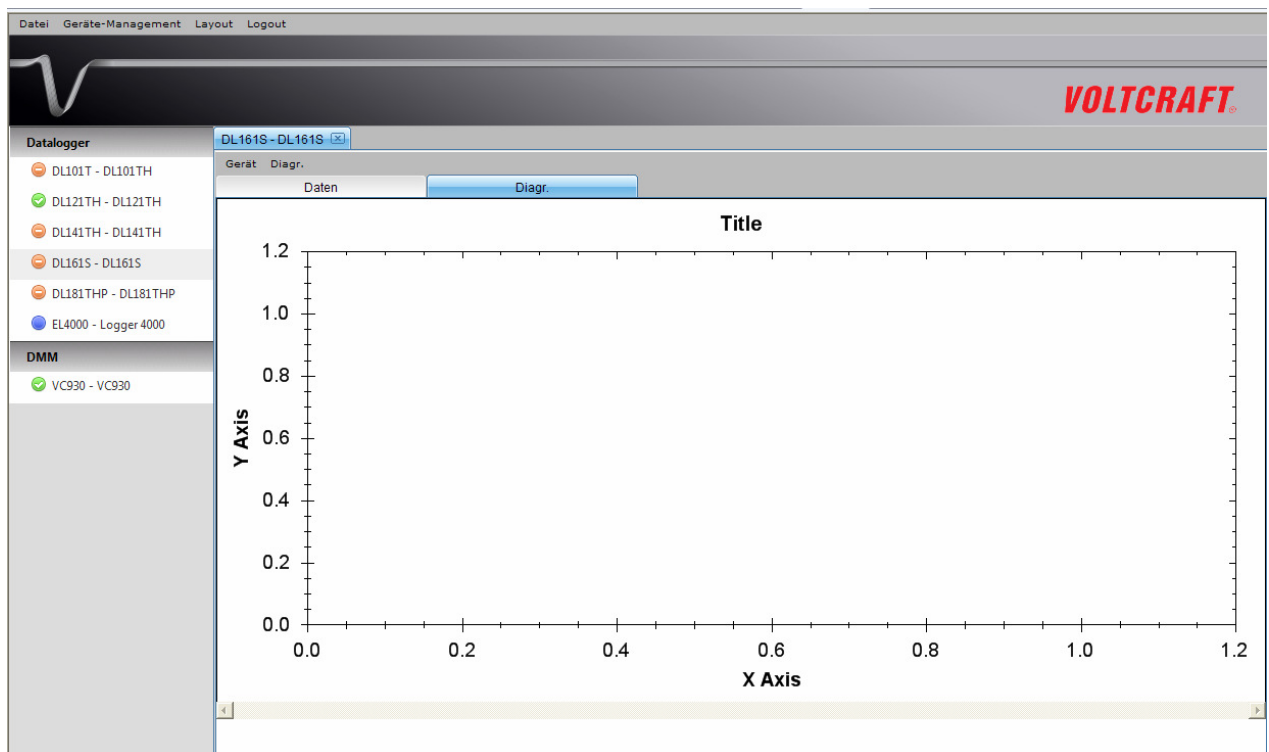
1) Einspaltig



## 2) Zweispartig



### 3) Registerkarten-Layout



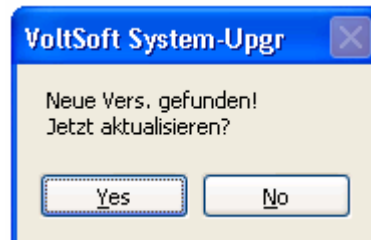
#### 7.6.4 Beschränkungen der Webversion

Obwohl Schnittstellen und Funktionen der Webversion sehr ähnlich zur Windows-Version sind, sind folgende Unterschiede zu beachten:

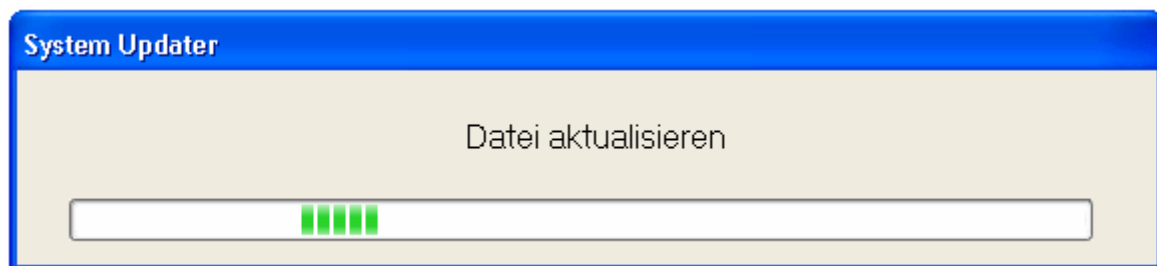
- 1) Die Webversion ist für solche Nutzer gedacht, die sich nicht an einem Computer aufhalten, der mit dem Gerät verbunden ist; in der Webversion wird entsprechend die Funktion „Gerät hinzufügen und entfernen“ nicht verfügbar sein.
- 2) Die Webversion wird in einigen Bereichen kein automatisches Aktualisieren durchführen (im Gegensatz zur Windows-Version), die Nutzer müssen jeweils „F5“ bzw. die „Refresh“-Taste in der Browser-Symbolleiste auf der Schnittstelle betätigen; dies sind die betroffenen Bereiche:
  - i. Geräteliste.
  - ii. Echtzeit / Anzeige-Status für VC930 oder VC950
  - iii. Echtzeit / Anzeige-Status für VC850 oder VC650BT

## 8. Automatisches Upgrade

Voltsoft wird bei jedem Start eine Versionsprüfung durchführen, d.h. kontrollieren, ob eine neue Version verfügbar ist, woraufhin dann folgende Eingabeaufforderung erscheinen würde:



Der Nutzer kann „Ja“ klicken, um das Upgrade durchzuführen, bzw. „Nein“, um das Upgrade auszulassen. Um in den Genuss neuer Features von Voltsoft zu kommen, wird die Durchführung von Upgrades nachdrücklich empfohlen.



Der Systemstart wird nach Abschluss eines Upgrades normal weitergeführt.

## 9. Anhang

### 9.1 Liste Echtzeit-Geräte

Nur die folgenden Geräte verfügen über Echtzeit-Eigenschaften:

<b>Produktfamilie</b>	<b>Artikelnummer</b>
Datenlogger	DL161S
	SL400
DMM	VC 930 / VC950
DMM	VC 880 / VC650BT

Hinweis: Die Geschwindigkeit der Datenlogger-Funktion (d.h. die Abtastfrequenz) hängt stark von der Kapazität Ihres Computers ab; dessen Performance wird bei gleichzeitigem Betrieb von 2 oder mehr Echtzeit-Geräten beeinträchtigt.